DEUTSCHE AKADEMIE
FÜR FUSSBALL-KULTUR
supported by TeamBank kicker

16.

DEUTSCHER FUSSBALL-KULTUR-PREIS

Fr., 29.10.2021

TAFELHALLE NÜRNBERG

Ein MAX für jede*n Sieger*in

Die Preisfigur für die Gewinner*innen des Deutschen Fußball-Kulturpreises trägt den Namen MAX, in Erinnerung an Max Morlock, den großen Club- und Nationalspieler der 40er bis 60er Jahre. Morlock, Weltmeister von 1954, blieb trotz seiner sportlichen Erfolge stets menschlich und bescheiden. Bis heute ist der „Maxl“ unvergessen und gilt als Vorbild für Jung und Alt – nicht nur in Nürnberg.

Die etwa 40 cm großen und 3,7 kg schweren MAX-Preisfiguren aus keramischer Gießmasse wurden vom Nürnberger Bildhauer Robert „Bubi“ Scholz gestaltet und angefertigt. Der gelernte Steinmetz studierte Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg und ist seit 1996 freischaffend als Künstler tätig.

Deutscher Fußball-Kulturpreis 2021

Die Gala zur Preisverleihung

Freitag, 29. Oktober 2021, 20 Uhr
Tafelhalle Nürnberg

04 Lernanstoß – Der Fußball-Bildungspreis
06 Die Sieger*innen 2021: „Ein Verein für alle“ von der Initiative für mehr gesellschaftliche Verantwortung im Breitensport-Fußball (IVF)
Würdigung durch Nina Reip, Deutsche Sportjugend
Preisverleihung durch den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg, Marcus König
08 Die Bewerber*innen im Überblick

10 Europäisches Fußball-Projekt des Jahres – Der easyCredit-Fanpreis
12 Die Sieger*innen 2021: „Fan.Tastic Females – Football Her.Story“ von Football Supporters Europe e.V.
Würdigung durch Kathrin „Ka“ Lehmann
Preisverleihung durch Frank Mühlbauer, TeamBank AG
14 Die Platzierungen im Überblick

16 Fußballspruch des Jahres
18 Der Sieger 2021: Steffen Baumgart
19 Das Podium
20 Die Platzierungen im Überblick

22 Fußballbuch des Jahres
24 Der Sieger 2021: „71/72 – Die Saison der Träumer“ von Bernd-M. Beyer
Würdigung durch Karin Plötz, LitCam
Preisverleihung durch Frank Mühlbauer, TeamBank AG
26 Die Platzierungen im Überblick

30 Walther-Bensemann-Preis
32 Der Sieger 2021: Clarence Seedorf
Würdigung und Preisverleihung durch Jörg Jakob, kicker

36 Hall of Fame
38 KickOn@Home – Fußball-Kultur im Wohnzimmer
40 Saisonrückblick
42 Deutsche Akademie für Fußball-Kultur
44 Impressum und Dank

Das Programm der Gala 2021

Von Fußball und Kultur wurde einst behauptet, das ginge nicht zusammen. Selbiges sagt man über feierliche Anlässe und die Bayerische Infektionsschutzmaßnahmenverordnung.
Aber: Wir können beides!

Damit alle gesund bleiben und den Abend gemeinsam genießen können gilt: EINLASS zur Gala und zur Aftershow-Party nur mit „3G PLUS“ – genesen, vollständig geimpft oder mit PCR-Test nicht älter als 48h.

Das Tragen einer medizinischen Maske ist empfohlen. Handhygienespender stehen bereit.

Geben Sie aufeinander Acht und bleiben Sie gesund! Danke!

Katrin Müller-Hohenstein

Sweet Sixteen. Zum Sechzehnten Mal moderiert Katrin Müller-Hohenstein die Gala zum Deutschen Fußball-Kulturpreis. Im letzten Jahr pandemiebedingt mit Videoclips ihrer Preisübergaben vom Betze, aus dem Prenzlauer Berg, im Deutschen Fußballmuseum und am Tresen der schönsten Münchner Fußballkneipe. Heldenhaftigkeitsbedingt auch Glubbsockig aus einem Krankenzimmer.

Topfit und endlich wieder in echt auf der Tafelhallen-Bühne ist sie heute in ihrer Lieblingsrolle zu sehen. Als respektvolle und authentische Katrin Müller-Hohenstein, die jede*n unserer Preisträger*innen würdigt, als würde olympisches Gold verliehen.

Bettina Ostermeier and Friends

Endlich wieder dürfen sich Menschen auf die Bühne begeben und live Musik für ein sich im selben Raum befindendes Publikum machen. Um das zu Feiern hat die Musikerin Bettina Ostermeier exklusiv für den heutigen Abend folgende Spielerinnen nominiert (v. l. n. r.):

Maike Hilbig (Nürnberg/Berlin), Musikerin und Komponistin. Mit ihrem individuellen Zugang zu Spiel und Komposition hat sie die grauen Säle der Akademien weit hinter sich gelassen und ist ihren eigenen Weg gegangen. Am Kontrabass bewegt sie sich musikalisch zwischen kontemporärem Jazz made in Germany und traditioneller freier Improvisation.

Mareike Wiening, Schlagzeugerin und Komponistin, pendelt seit 2019 zwischen Amerika und Köln. Neben ihrer Tätigkeit in verschiedenen internationalen Projekten und Ensembles in New York und Europa leitet sie ihr eigenes Jazz-Quintett, mit dem sie ausschließlich Eigenkompositionen spielt.

Johanna Schneider (Bamberg/Essen), Sängerin, deren Wohnzimmer seit der Kindheit die Jazzclubs sind. Sie komponiert seit ihrem 16. Geburtstag und singt in zahlreichen Bands und interdisziplinären Projekten. Die Presse bescheinigte ihr zu ihrem gefeierten Debutalbum „eine natürliche Stimme mit tiefem Gespür für kraftvollen Scat, bluesige Phrasierungen und gehauchte Balladen“ sowie „ein Talent für elegante Klangmalereien“.

Für **Bettina Ostermeier** ist der heutige Abend ein Heimspiel, man muss die Multiinstrumentalistin aus Nürnberg hier eigentlich gar nicht mehr vorstellen. Mit verschiedenen Formationen (z.B. „huljet!“ und „Feinton“) tourt sie nicht nur in Franken, sondern auch auf internationalen Konzertbühnen. In den Bereichen Schauspiel/Musical/Kleinkunst ist sie unter anderem in langer Freundschaft dem Nürnberger Kindertheater Mummpitz verbunden und war von 2009 bis 2018 Leiterin der Schaupielmusik am Staatstheater Nürnberg.

Alle Preisträgerinnen und Preisträger können sich auf ein speziell für sie und ihren Preis kreiertes Musikstück dieser exklusiven One-Night-Band freuen!

Come-Together-Cup (CTC)

„Gemeinsamer geht’s nicht“ – so lautet seit 1995 das Motto beim CTC. Deutschlandweit begegnen sich an mittlerweile mehreren Veranstaltungsorten zehntausende Menschen unterschiedlichster Herkunft, Hautfarben, sexueller Orientierungen, Glaubensrichtungen und körperlicher Beeinträchtigungen jeweils auf und neben dem Fußballplatz. Auf Einladung der queeren Community bringt der COME-TOGETHER-CUP Menschen lokal zusammen, die sonst nicht so oft miteinander in Kontakt kommen: zum Kicken, aber auch zum Diskutieren und Feiern. Andreas Stiene hat den CTC in Köln initiiert, und ist zu Gast auf unserer Bühne.

www.come-together-cup.de

Aftershow-Party

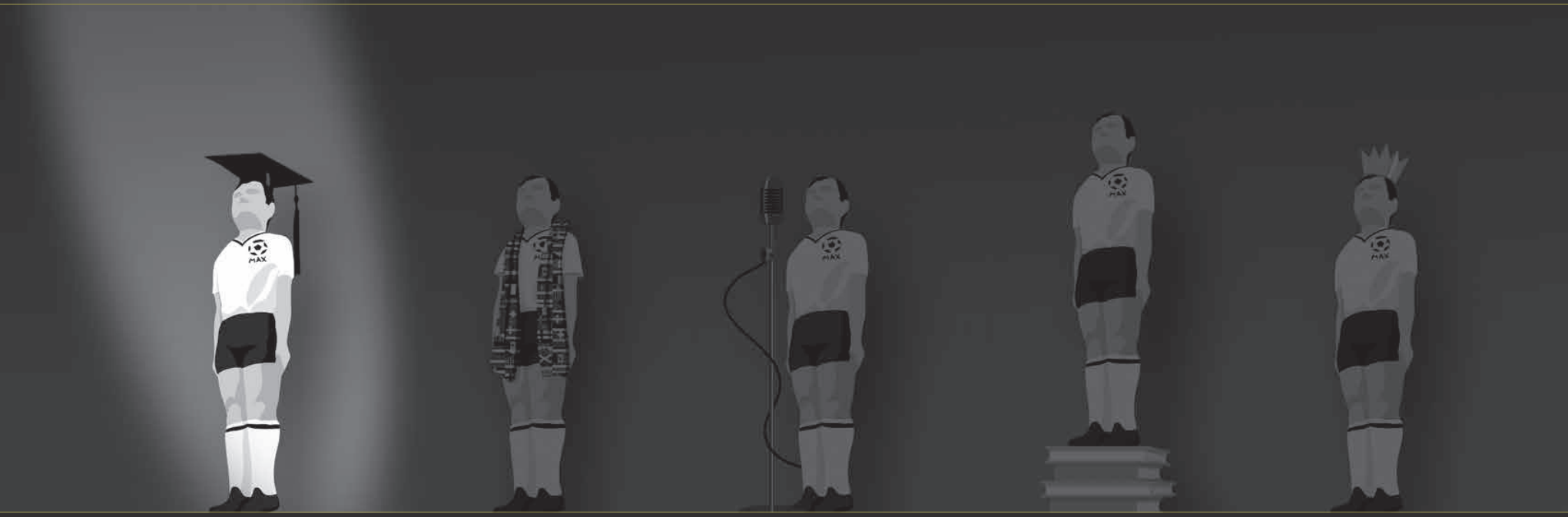
Catering: Tafelhalle Theatercafé – GELBES HAUS

WEINELF Deutschland e.V.

Nach der sensationellen „Genussbeilage“ zur digitalen Online-Gala 2020 darf die WEINELF nun wieder analog aktiv sein. Zwei sportliche Halbzeiten auf dem Platz, eine dritte Halbzeit mit dem Kulturgut Wein im Mittelpunkt – so tritt die Fußballnationalmannschaft der Winzer unter normalen Umständen auf. Meist für einen guten Zweck und mit viel Spaß bei der Sache. Welch ungewöhnliches Jahr 2021 hinter den engagierten Spielern der WEINELF liegt, berichtet ihr Präsident Robert Lönarz ganz persönlich auf der Gala-Bühne. Zur Aftershow-Party freuen wir uns über großzügige Unterstützung, denn der Rotkäppchen-MUMM Sekt wird von einem Spieler der WEINELF Deutschland spendiert. Herzlichen Dank!

Nationalmannschaft 2006:
Spielerskulpturen von Clemens Heinl, präsentiert von easyCredit

Lernanstoß – Der Fußball



Die Jury

Norbert Niclauß
Referent bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, Berlin
Jury-Kapitän

Anja Bühling
Journalistin BR, München

-Bildungspreis

Die Auszeichnung „Lernanstoß“ – Der Fußball-Bildungspreis wird durch die Deutsche Akademie für Fußball-Kultur vergeben.

Der Preis ist mit 5.000 € dotiert.

Laudatorin: Nina Reip, Referentin des Netzwerks Sport & Politik für Fairness, Respekt und Menschenwürde bei der dsj

Fußball ist nicht nur ein Ergebnissport, sondern nimmt auch gesellschaftlich eine tragende Rolle ein. Dass man mit Fußball viele Inhalte vermitteln kann, die über den Sport hinausgehen, zeigt eine Vielzahl an Projekten. Der Fußball-Bildungspreis „Lernanstoß“ wartet Jahr für Jahr mit einem umfangreichen Teilnehmerfeld auf, denn bundesweit leisten Bildungs- und Sozialprojekte vorbildliche und nachhaltige Arbeit.

Vergangenes Jahr musste der „Lernanstoß“ pandemiebedingt pausieren. Viele Projekte konnten nicht in ihrer gewohnten Form stattfinden oder waren von starken Einschränkungen betroffen. 2021 vergibt die Deutsche Akademie für Fußball-Kultur den „Lernanstoß“ nun bereits zum fünfzehnten Mal. Bewerben konnten sich alle Bildungsinitiativen, die zwischen Juli 2019 und Juni 2021 in Deutschland aktiv waren.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Informationen zu allen Projekten, die den Kriterien der Ausschreibung entsprachen. Unter den Träger*innen befinden sich Amateur- und Profivereine ebenso wie Schulen und Stiftungen, kommunale Einrichtungen und selbstständige Initiativen.

Oft steht die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen im Mittelpunkt. Gesellschaftliche Teilhabe wird beispielsweise durch gezieltes Empowerment – gerade von Mädchen und jungen Frauen – mit einer zum Teil auch längerfristig angelegten Begleitung, etwa von der Schule in den Beruf, ermöglicht.

Zahlreiche Vereine und Institutionen stemmen sich gegen Ausgrenzung und Diskriminierung. Mit einem besonders breit aufgestellten Programm reagiert zum Beispiel der Hallesche FC auf den antisemitischen Terroranschlag in der eigenen Stadt und versucht menschenverachtenden Ideologien den Nährboden zu entziehen. Wichtig im Bereich der Sensibilisierung bleibt zudem die Erinnerungsarbeit.

Besonderer Schwerpunkt in diesem „Lernanstoß“-Jahrgang: Zahlreiche neue medienpädagogische Projekte oder Initiativen, die pandemiebedingt Online-Formate entwickelten. Ebenso nutzen bereits etablierte mediale Projekte wie die Streetbolzer aus Kassel ihre (Online-)Kanäle, um über die Pandemie aufzuklären. Das Erkennen von und der richtige Umgang mit Fake News oder Hate Speech sind zentrale Bestandteile vieler Projekte geworden. Als besonders kreativ fiel hier der sowohl vor Ort als auch digital besuchbare Escape Room im Lernort Ostseestadion auf.

Zu den Zielgruppen gehören häufig junge Menschen aus benachteiligten Gruppen. Nicht selten stammen diese aus Problemvierteln und/oder haben einen Migrations- oder Fluchthintergrund. Im Fußballmuseum Springe entstand so eine Foto-Ausstellung, die gesperrte Bolzplätze dokumentiert. So wird deutlich, wie häufig die Lebensrealität von Kindern und Jugendlichen in der Pandemie vergessen wurde.

Elf Jurymitglieder, Persönlichkeiten aus Bildung, Kultur, Sport, Wissenschaft und praktischer Projektarbeit, kamen dieses Jahr pandemiebedingt zu einer Online-Jury zusammen. Einig war man sich vor allem darin, dass es sich trotz der schwierigen Corona-Zeit um einen erstklassigen Bewerberkreis handelte. Und nach intensiven Diskussion ebenso über das Siegerprojekt:

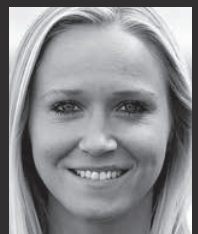
Die Deutsche Akademie für Fußball-Kultur gratuliert der „Initiative für mehr gesellschaftliche Verantwortung im Breitensport-Fußball (IVF)“ für ihr Projekt „Ein Verein für alle“ sehr herzlich zum „Lernanstoß 2021“!

Christine Burmann
Diskriminierungsbeauftragte der Stadt Nürnberg, 1. FCN Frauen- und Mädchenfußball, Nürnberg

Antje Hagel
Kulturwissenschaftlerin, Fanprojekt Offenbach

Younis Kamil
Sportwissenschaftler und Fußballtrainer, Vrije Universiteit Brüssel

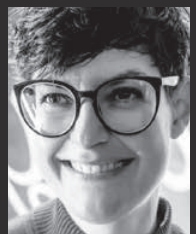
Turid Knaak
Fußballerin, Bildungsbotschafterin des Deutschen Fußballmuseums, Wolfsburg



Dr. Knuth Noke
Goethe Institut Prag

Michael Pöppl
(Sport-)Journalist, Berlin

Nina Reip
Netzwerk Sport & Politik für Fairness, Respekt und Menschenwürde bei der dsj, Frankfurt am Main



Johanna Small
Discover Football e.V., Berlin

Arne Stratmann
DFL Deutsche Fußball Liga GmbH, Referent Fanangelegenheiten, Frankfurt am Main

Die Sieger*innen 2021: Ein Verein für alle Initiative für mehr gesellschaftliche Verantwortung im Breitensport Fußball (IVF)

Das Projekt „Ein Verein für alle“ erreicht Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren u. a. durch Workshops, Vorträge und die Ausstellung „Strafraum Sachsen 2.0“. Es trägt zu einer antidiskriminierenden Grundhaltung in sächsischen Sportvereinen bei, begleitet Kooperationsvereine langfristig und bietet so ein niedrigschwelliges, nachhaltiges Meta-Angebot.

Die IVF Leipzig ist eine Initiative des AG Bildung e.V. und aus Roter Stern Leipzig ’99 hervorgegangen.

Der AG Bildung e.V. ist der gemeinnützige Bildungsverein des Julius-Hirsch-Preisträgers Roter Stern Leipzig ’99 e.V.

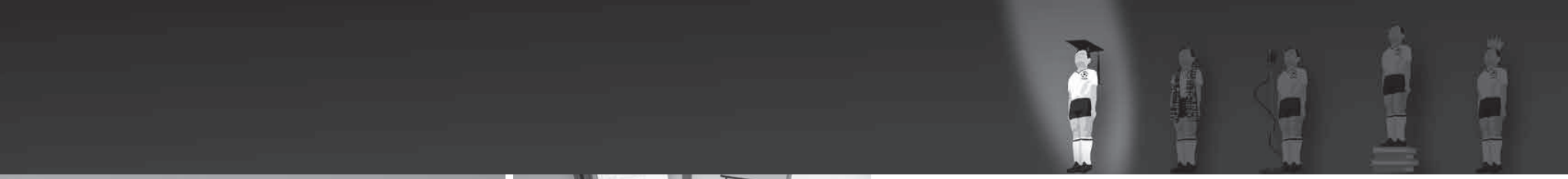
Menschenfeindliche Denkweisen und diskriminierende Grundeinstellungen sind tief in der Gesellschaft verankert, das wurde in den vergangenen Jahren bundesweit deutlich. Der Fußball bildet dabei keine Ausnahme, zahlreiche Fälle sind in den vergangenen Jahren auch in Sachsen dokumentiert: Ob nun als offizielles Vereinsgedenken an einen Neonazikader, in Form von Gewalt gegenüber Fans als „alternativ“ wahrgenommener Fußballclubs oder rechtsextreme Hooliganangriffe auf ganze Stadtteile. Nicht weniger, als diesen Tendenzen entschieden entgegenzutreten und ihren Auswüchsen den Nährboden zu entziehen, hat sich die „Initiative für mehr gesellschaftliche Verantwortung im Breitensport Fußball“, kurz IVF, zur Aufgabe gemacht.

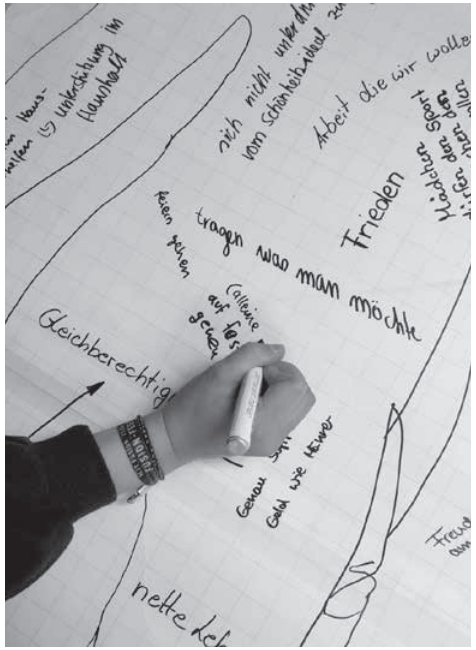
Mit dem Projekt „Ein Verein für alle“ leistet die IVF wichtige Pionierarbeit und setzt den Hebel an der Basis an, indem sie sich an den Breitensport und dort besonders an eine junge Zielgruppe richtet. Denn wahrgenommen werden kann das Angebot schon von Kindern und Jugendlichen ab 12 Jahren. Sportvereine in Sachsen werden so unterstützt, sich grundlegend mit den Themen Vielfalt, Gleichberechtigung und Teilhabe zu beschäftigen. Die Jugendlichen werden für verschiedene Formen von Diskriminierung sensibilisiert. Eine Arbeit, die im Vereinsalltag ansonsten oft keinen Platz findet.

Mit Workshops und Vorträgen, der Möglichkeit eines regionalen Aktionstages sowie der Wanderausstellung „Strafraum Sachsen 2.0“ sind die Methoden breit gefächert. Der Trumpf ist jedoch die längerfristige Begleitung der Vereine durch die IVF. Eine Vielzahl von Vereinsaktiven wird nicht nur durch ein einmaliges Angebot erreicht, sondern nachhaltig beim Aufbau einer antidiskriminierenden Vereinskultur unterstützt. Die inhaltliche Gestaltung der Workshops kann so individuell auf die Bedürfnisse und die Entwicklung der jeweiligen Gruppe angepasst werden. Durch ihre Flexibilität konnte die IVF auch während der Corona-Pandemie aktiv bleiben und sogar neue Kooperationsvereine gewinnen: Sämtliche Workshops und Vorträge fanden zu dieser Zeit coronakonform online statt.

Dass „Ein Verein für alle“ sich innerhalb eines stark besetzten „Lernanstoß“-Doppeljahrgangs letztlich deutlich durchsetzen konnte, liegt insbesondere an der pragmatischen Herangehensweise des Gesamtprojektes sowie den vorbildlichen und thematisch gut gestaffelten Einzelbausteinen, die Bedarfsorientierung und leichte Umsetzbarkeit kombinieren.

Mit „Ein Verein für alle – Das Vielfaltsnetzwerk“, wird bereits an einer Erweiterung gearbeitet. Zusätzliche Bausteine, wie Gedenkstättenfahrten, Netzwerktreffen, Aktionstage und neue Workshops ergänzen das Angebot. Akteurinnen und Akteuren aus den teilnehmenden Vereinen sollen zusammenkommen, um sich gemeinsam über ihre Erfahrungen austauschen zu können. Auf diese Weise wird die Zusammenarbeit im Breitensport gesichert und eine nachhaltige Entwicklung des Projekts angestoßen.



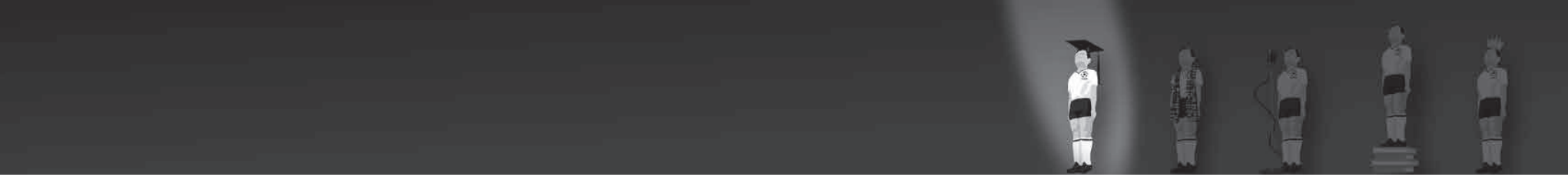

Frieden
Gleichberechtig
tragen was man möchte
Arbeit die wir wolle
nette dch

Für den Erhalt
Leutzscher Fußballkultur
Eintracht
BSG
LEIPZIG

Die weiteren Bewerbungen im Überblick

Projekt/Ort	Idee	Träger
BallHelden-Aktion Bayern	Aktionstage oder -wochen an Schulen, bestehend aus verschiedenen Spielen mit Fußballbezug. Die Teilnehmenden sammeln Spenden für einen guten Zweck und werden über Lebensumstände in Afrika und Lateinamerika informiert.	Bayerischer Lehrer und Lehrerinnenverband (BLLV), Bayerischer Fußball-Verband (BLV)
Die Bessermacher Essen (Nordrhein-Westfalen)	Nachhaltige Aktion mit gezielter Förderung von zehn Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums Essen Nord-Ost auf dem Übergang in die Oberstufe, die nun bis zum Abitur begleitet werden.	Essener Chancen e. V.
Bildung und Toleranz im Fußball Berlin	Integrative und soziale Wertevermittlung eines großen Berliner (Fußball-)Vereins und Integrationsstützpunktes, in dem in sämtlichen Altersgruppen und Spielklassen Spielkleidung mit eigenem „No racism“-Logo getragen wird.	FC Internationale 1980 e. V.
Bildungsflanke Dynamo Dresden Dresden (Sachsen)	Bildungsprojekt, das ein Bewusstsein bei jungen Menschen für politische und gesellschaftliche Prozesse erzeugt sowie auf die Vermittlung von Werten wie Akzeptanz und Toleranz setzt – etwa durch Bildungsfahrten zu Gedenkstätten mit jeweils einer Mannschaft des eigenen Nachwuchses und eines Partnervereins.	SG Dynamo Dresden
Bunte Kicker Hessen	An unterschiedlichen Orten in Schulen und Freizeitcamps werden in Zusammenarbeit mit Schulen und Vereinen benachteiligte Kinder und Jugendliche durch die Verbindung von Lernen, Bewegung, Gemeinschaft und Integration gefördert.	Jumpers – Jugend mit Perspektive gGmbH
Corona 1 vs. Bolzplatz 0 Niedersachsen	Bildungsbenachteiligte Jugendliche, teils mit Fluchterfahrung, haben unter Anleitung von studentischen Teams eine analoge und digitale Fotoausstellung über die für sie gesperrten Bolzplätze während des ersten Corona-Lockdowns 2020 erarbeitet.	Fußballmuseum Springe e. V.
Fankultur inklusiv. Ein barrierefreier Leitfaden zur Gründung eines inklusiven Fanclubs Stuttgart (Baden-Württemberg)	Förderung des Aufbaus einer inklusiven Fankultur durch einen barrierefreien Leitfaden zur Gründung eines inklusiven Fanclubs. Die Mitglieder mit und ohne Beeinträchtigung sind dabei eigenverantwortlich in die Projektplanung eingebunden.	3 PUNKTE für meinen Verein e. V.
FtK-EuropeChallenge Bundesweit	Unter Pandemiebedingungen absolvierter Kreativwettbewerb zur EM mit Beteiligung von 32 „Fußball trifft Kultur“-Programmgruppen, der Sprachförderung, Förderung von sozialen Kompetenzen und Erweiterung des kulturellen Horizonts zum Ziel hatte.	LitCam gGmbH
FuffzehnDreißich.Konferenz – in den Räumen getrennt, in der Sache vereint Dortmund (Nordrhein-Westfalen)	Online-Bildungsangebot zum Thema Anti-Diskriminierung mit Fanclubs und -gruppen des BVB, dem BVB Kids Club und Jugendgruppen aus Dortmund, um Kontakte der Sozialarbeit mit Kindern, Jugendlichen und Fanclubs in Zeiten der Pandemie aufrechtzuerhalten.	BVB-Lernzentrum/ Fan-Projekt Dortmund/ Fanbeauftragte Borussia Dortmund
Fußball aus Fuß´es Sicht – Journalisten als Teil des Spiels Kassel (Hessen)	Sprachförderung von Schüler*innen aus bildungsfernen Familien teils mit Migrationshintergrund durch Lesestunden an Schulen; soll durch Zusammenarbeit mit einer Lokalzeitung verstärkt werden, indem Schüler*innen in die Rolle von Sportjournalisten schlüpfen.	Carl-Schomburg-Schule, Kassel

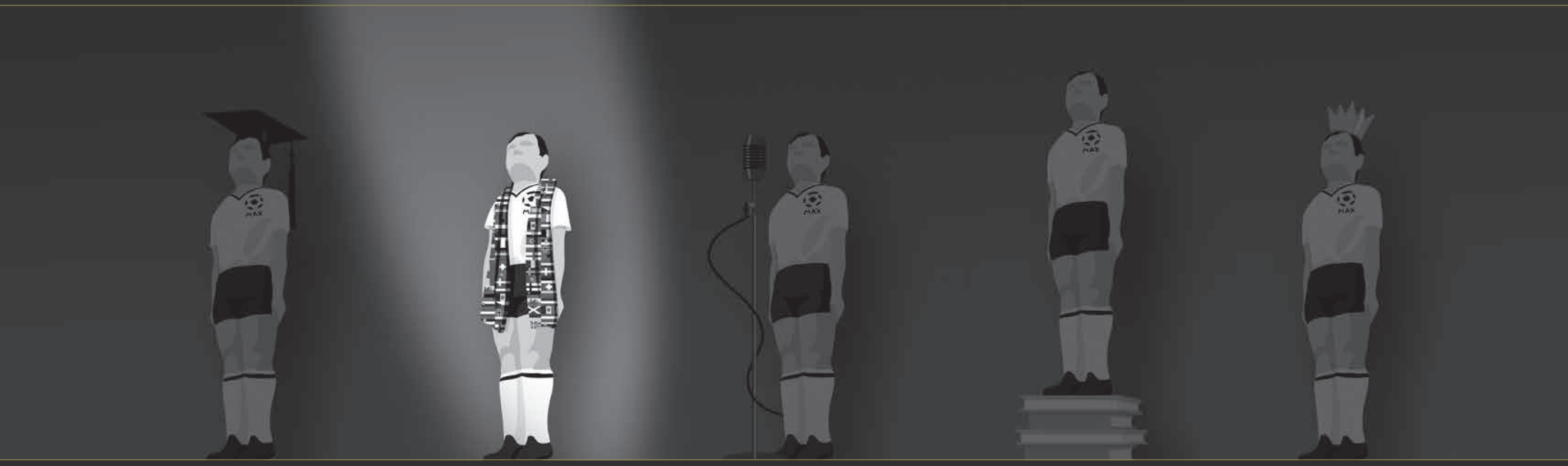
Weitere Informationen zu den Projekten und Ansprechpersonen unter www.fussball-kultur.org und über die Deutsche Akademie für Fußball-Kultur



Projekt/Ort	Idee	Träger
Fußball und Bildung in Zeiten von Corona Niedersachsen	Schulische Online-Förderung mit Fokus auf Vermittlung der deutschen Sprache. 18 E-Jugendliche mit Migrationshintergrund werden mit digitalen Endgeräten ausgestattet, die zur schulischen Nachhilfe und sportlichen Förderung genutzt werden.	Mühlenberger SV
Fußball verbindet Halle (Saale)/Sachsen-Anhalt	Schulprojekt, das Werte aus dem Fußball (Teamfähigkeit, Fairplay etc.) in den Schulalltag überträgt. Darüber hinaus wurde erstmals im Oktober 2020 ein Gedächtniscup in Erinnerung an den antisemitischen Terroranschlag von Halle durchgeführt.	Hallescher Fußballclub e. V.
Fußball- und Freizeitcamp MACH MIT Frankfurt am Main (Hessen)	Förderung von sozial benachteiligten Kindern und/oder Kindern mit Fluchthintergrund mit umfangreichem Ferien-Betreuungsangebot (Ferienlager, Fußballcamp mit Ausflügen in die Stadt, Abschlussfeier etc.).	SG Bornheim Grün-Weiß e. V.
Futbalo Girls Bundesweit	Empowerment von Mädchen (insbesondere mit Migrationshintergrund und aus sozial benachteiligten Verhältnissen) durch Fußball, während der Pandemie ergänzt durch digitale Angebote, z. B. Workshops.	Integration durch Sport und Bildung e. V.
FVM-Spielführerkampagne: Wir haben gewählt Köln (Nordrhein-Westfalen)	Die Kampagne ist im Sommer 2020 mit dem Ziel gestartet, die Mitbestimmung und das Demokratieverständnis im Jugendfußball zu fördern, indem unter den Mitgliedsvereinen um die demokratische Wahl der Spielführer*innen im Jugendfußball geworben wird.	Fußball-Verband Mittelrhein
Hate Speech ins Abseits Hamburg	Online-Workshop-Reihe innerhalb des Bildungsprojekts „Der Hamburger Weg Klassenzimmer“ sensibilisiert Schülerinnen und Schüler durch Aufklärung und Präventionsmaßnahmen zum Thema Hate Speech und für Diskriminierung im Internet.	HSV-Stiftung „Der Hamburger Weg“
Graffiti-Workshop – Von Fans für Fans Meppen (Niedersachsen)	Offenes Projektangebot der freien Fanszene in Meppen, das vom Fanprojekt Meppen eng begleitet wird. Ziele des Projekts sind u. a. die Sensibilisierung bezüglich legaler und illegaler Graffiti-Kunst sowie die Vermittlung von gesunder und kreativer Fankultur im Fußball.	Fanprojekt Meppen/ Stadt Meppen
Jenö Konrad-Cup/ Fußball trifft auf Geschichte Nürnberg (Bayern)	Die Kooperation des TSV Maccabi Nürnberg und des 1. FC Nürnberg mit Schulen organisiert seit 2017 ein Fußballturnier zur Sensibilisierung für Antisemitismus. In den Pandemiejahren 2020 und 2021 wurde der Cup zur digitalen Begegnung weiterentwickelt, etwa mit interaktivem Quiz zu jüdischem Leben in Deutschland.	TSV Maccabi Nürnberg e. V.
Koch-WM Villingendorf (Baden-Württemberg)	Durch ein Koch-Turnier im Fußballmodus parallel zur Fußball-EM bzw. -WM werden soziale, fachliche und personale Kompetenzen der teilnehmenden Jugendlichen geschult: Teamgeist, gesunde Ernährung, Kultur und Toleranz.	Grund- und Werkrealschule Villingendorf
Kunst am Ball Hessen	Durch einen Kreativ-Wettbewerb für Kinder- und Jugendliche zum Thema „Ball“ aus verschiedenen Sportarten wurden Mal-, Foto- und Bastelideen gesammelt, um während der Corona-Pandemie einen Weg zu finden, auf dem die Teilnehmenden einen Zugang zu Sport und Kunst erlangen können.	Kreisfußballausschuss Offenbach

Projekt/Ort	Idee	Träger
Kunstrasenprojekt Schortens (Niedersachsen)	Durch Spendenaktionen für ein Kunstrasenprojekt soll die Sport-Infrastruktur in der Stadt verbessert werden. Konkret soll damit der Fußball als Freizeitsport attraktiver sowie der Nachwuchsfußball gefördert werden.	TuS Sillenstede von 1865 e. V.
miteinander! – für einen fairen Kinder- und Jugendfußball Hessen	Das Projekt widmet sich den Fair-Play-Ligen der G- und F-Jugend, in denen Spielerinnen und Spieler ein Mitspracherecht bei Entscheidungen haben. Diese sollen nun auch in höheren Altersklassen Einzug halten, um Fairplay und Mitbestimmung zu fördern.	Förderverein der Schiedsrichtervereinigung des Fußballkreises Rhein-Mittelhaardt
Politik trifft Fußball Niedersachsen	Fußball- und Politikworkshop, bei dem Jugendliche neben dem Training für verschiedene gesellschaftspolitische Bereiche sensibilisiert werden, etwa für politische Begriffe und Partizipation, um sie so beim Prozess einer kritischen Meinungsbildung zu unterstützen.	Per Mertesacker Stiftung
Projektwoche Fotoworkshop Hannover (Niedersachsen)	Projektwoche unter Pandemiebedingungen mit Fußballtraining, Beschäftigung mit Fotografie und sozialen Medien und mehr für sozial benachteiligte Mädchen, teils aus bildungsfernen Familien zur Stärkung des Wir-Gefühls und als Ausgleich zum Alltag.	Garbsener SC
SCORING GIRLS* Bildung Berlin und Köln (Nordrhein-Westfalen)	Ein wöchentliches pädagogisch-sportliches Programm für Mädchen an mehreren Standorten, das um bildungsrelevante Ausflüge, zum Beispiel in Museen, und Dialog-Workshops mit starken Frauenvorbildern ergänzt wird.	HÁWAR.help
SFLIve Langenzenn (Bayern)	Medienpädagogisches Projekt zur Stärkung der Medienkompetenz, das sich vornehmlich dem eSport widmet, pandemiebedingt aber auf selbst organisierte Übertragungen von Amateurfußballspielen auswich. Die Jugendlichen waren in sämtliche Aufgaben eingebunden.	TheLanCrancks e. V.
Spielmacher Hamburg	Gezieltes Coaching-Programm für Mädchen und Jungen mit Schuldefiziten, Gewalt- oder Gruppenproblemen, um sie positiv zu stärken und beim schwierigen Übergang von der Schule in den Beruf zu unterstützen.	IN VIA Hamburg e. V.
Streetbolzer TV against COVID Kassel (Hessen)	Zur Vermittlung von Medien- und interkulturellen Kompetenzen nutzte Streetbolzer TV das Straßenfußball-Netzwerk und eigene Medienkanäle, um mehrsprachig über der Pandemie und gegen die Verbreitung von Fake News aufzuklären.	Streetbolzer e. V.
Unfaires Spiel!? – Escape for Championship Rostock (Mecklenburg-Vorpommern)	Erlebnispädagogisches Projekt, bei dem Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren in einem fiktiven Fall um einen Profi-Fußballer ermitteln können. Das Spiel findet in einem Escape Room statt und soll die Medienkompetenz mit Themen wie Fake News und Hatespeech stärken.	Lernort Ostseestadion – Soziale Bildung e. V.
Die Welt ist immer noch Bunt Köln (Nordrhein-Westfalen)	Aktion des Kölner Malers und Fußballfans Cornel Wachter, der die soziale Kompetenz von Kindern durch gezielten Einsatz für alte Menschen fördert. Während des Lockdowns haben die Kinder etwas für Altenheimbewohner*innen gemalt.	Künstler Cornel Wachter
Zweitzeug*innen im Fußball Essen (Nordrhein-Westfalen)	Das Projekt zur Erinnerungskultur bietet regelmäßige Workshops zur Sensibilisierung für Antisemitismus an. Teilnehmende können und sollen sich anschließend selbst als „Zweitzeug*innen“ für eine vielfältige Gesellschaft einsetzen.	ZWEITZEUGEN e. V.

Europäisches Fußball-Projekt des Jahres –



Die Jury

Dr. Christof Siemes
DIE ZEIT, Hamburg,
Jury-Kapitän

David Bernreuther
Sportjournalist,
kicker

– Der easyCredit-Fanpreis 2021

Die Auszeichnung „Europäisches Fußball-Projekt des Jahres“ wird durch die Deutsche Akademie für Fußball-Kultur vergeben

Der Preis ist mit 5.000 Euro dotiert, gestiftet von der TeamBank AG.

Laudatorin: Kathrin „Ka“ Lehmann
Sportconsultin, Dozentin, Referentin

Es ist nicht ausschließlich der Pandemie zuzuschreiben, dass Grenzen heutzutage an vielen Stellen in Europa wieder sichtbarer werden, an denen sie längst als überwunden galten. Eine Tendenz, der es entgegenzuwirken gilt. Und ganz egal ob vor Ort oder digital: Der Fußball hat die Kraft, Menschen verschiedener europäischer Nationen zusammenzubringen.

Als Auszeichnung für positive Fankultur vergibt die Deutsche Akademie für Fußball-Kultur den easyCredit-Fanpreis bereits zum fünfzehnten Mal. Erstmals gesucht wurde 2021 das „Europäische Fußball-Projekt des Jahres“. Also leidenschaftliche Initiativen, die Fußballbegeisterte verbinden. Damit wird in diesem Jahr fußballkulturelles Engagement über europäische Grenzen hinweg gewürdigt. Denn nicht nur das Spielen auf dem Platz bringt Menschen zusammen – Fußball vereint weit darüber hinaus.

Bewerben konnten sich alle, die einen Weg gefunden haben, diese verbindende Kraft ganz konkret für ein Fußball-Projekt mit europäischem Bezug zu nutzen. Vom interkulturellen Austausch, Fanbesuchen und (Erinnerungs-)Fahrten über gemeinschaftliche Buchprojekte und Fotoausstellungen bis zu Konferenzen, Veranstaltungsreihen, Forschungsprojekten, Turnieren oder Festivals – die Form, in der der europäische Gedanke transportiert wird, ist genauso vielfältig, wie die Organisationsform der Träger solcher Initiativen.

Der Fokus bei der Beurteilung durch die Jury lag auf dem kulturellen Engagement sowie dem verbindenden Charakter. Mal stand der Bildungsansatz im Vordergrund wie beim deutsch-französischen Austausch „Ein Leben für den Fußball – Une vie pour le foot“ von Lernort Stadion e.V. Mal widmeten sich die Projektverantwortlichen ganz konkreten Problemregionen, wie es das großangelegte Projekt „Football Zajedno“ der fairplay-Inititative auf vorbildliche Weise am Balkan tut. Doch auch ganz unkonventionelle Ansätze begeisterten die Jury, denn wie lässt sich einfacher etwas aus dem nichts erschaffen, als es der HSV Supporters Chor mit dem Singen tut?

Die Jury zeigte sich von ganz unterschiedlichen Bewerbungen beeindruckt. Am Ende fiel das Votum aber so schnell und einstimmig wie selten zuvor für ein klares Siegerprojekt: „Fan.tastic Females – Football Her.Story“ darf sich über 5.000 Euro Preisgeld freuen und damit das selbst ins Leben gerufene „F+Collective“ stärken. Die Deutsche Akademie für Fußball-Kultur gratuliert den Preisträger*innen herzlich!

Dr. Heidi Giuliano-Thaler
Politologin,
Kufstein

Mustafa Gündar
Streetbolzer e.V.,
Kassel

Dr. Wolfgang Habermeyer
Moderator und Journalist BR,
München

Kathrin „Ka“ Lehmann
Sportconsultin,
Dozentin, Referentin,
Fürth/München

Josefine Paul
Politikerin,
Düsseldorf

Silvie Preußer
Amt für Internationale Beziehungen,
Nürnberg

Dana Rösiger
Discover Football,
Heidelberg

Felix Tamsut
Journalist,
Köln

Bettina Wasner-Woidich
TeamBank AG,
Nürnberg

Die Sieger*innen 2021: Fan.Tastic Females – Football Her.Story von Football Supporters Europe e.V.

„Fan.Tastic Females – Football Her.Story“ ist eine multimediale, mehrteilige und bisher einzigartige Wanderausstellung, die Vielfalt, Geschichte und Protagonistinnen weiblicher Fankultur im europäischen und internationalen Fußball porträtiert. Mehr als 90 Frauen aus 21 Ländern erzählen über ihre Leidenschaft für den Sport, ihren Weg auf die Tribünen, ihre beeindruckendsten, lustigsten aber auch ihre weniger schönen Momente im Fußball. Filmreife Interviews vermitteln inspirierende Geschichten – von der 90-jährigen schottischen Dauerkartenomi bis zur 18-jährigen spanischen Ultra.

Die Fan.Tastic Females-Ausstellung macht so Vielfalt und Normalität weiblicher Fankultur im Europa sichtbar und hat vielerorts eine Debatte über die Rolle von Frauen und Sexismus im Fußball angestoßen. Aus dem Projekt hervorgegangen ist ein breites europäisches Netzwerk, das sich als F+Collective seit 2020 eine feste Struktur gegeben hat.

Und so stehen nicht nur die präsentierten Inhalte für die Vielfalt europäischer Fußballkultur im Sinne der Ausschreibung, sondern ganz besonders auch die dadurch gewachsenen Strukturen im Hintergrund. Zurück geht die Idee auf den europäischen Fankongress von Football Supporters Europe 2010. Ab 2016 nahm das Projekt dann konkret Form an, als zunächst über Förderanträge der Grundstein gelegt wurde, bevor es 2017 richtig losging.

Bis 2018 schließlich die Eröffnung mit einer Vielzahl von Beteiligten im Millerntor-Stadion stattfinden konnte, war ein siebenköpfiges Projektteam mit der Konzeption und Durchführung der Ausstellung beschäftigt. Über ein Jahr lang wurden Interviews mit über 90 Frauen aus 21 Ländern zu ihrer Leidenschaft und ihren Erfahrungen geführt. Entstanden ist ein einmaliges Zeitzeugnis europäischer, weiblicher Fankultur. Durch die Unterstützung von über 70 Freiwilligen aus 14 Ländern wurden die Interviews schließlich transkribiert, übersetzt und fertiggestellt. Das Ergebnis sind acht Stunden Ausstellungsmaterial, das sich von Roll-Up-Bannern per QR Code aufs Handy streamen lässt.

Die Ausstellung besteht aus drei Teilen: „Her.Story“ stellt die Geschichte weiblicher Fankultur dar und liefert statistische Daten. Im Schnitt fünfminütige Videoporträts von 78 Fanfrauen aus 21 Ländern (18 davon europäisch) bilden den zweiten Schwerpunkt. „Not Here For Your Entertainment“ bindet schließlich die Besucher*innen interaktiv ein: Auf verschiedenen Panels können sie ihre Erfahrungen mit Sexismus im Fußball teilen, Sticker ihres Vereins hinterlassen und im Bullshit-Bingo sexistische Sprüche ironisch, kritisch und entwaffnend rezipieren.

Die Umsetzung des europäischen Gedankens in Form der Gruppenzusammenführung beeindruckte die Jury besonders. Die Ausstellung gibt nicht nur einen tiefen Einblick in die Herzen echter Fans, sie ist auch im besten Sinne modern.

Technisch war sie schon vor der Pandemie auf dem aktuellen Stand. Nicht nur inhaltlich am Puls der Zeit, waren durch die digitale Abrufbarkeit selbst im Lockdown Veranstaltungen möglich.

Barrierefreiheit, wie der Zugang für Gehörlose und Handbooks für Rollstuhlfahrer*innen kommen ebenso natürlich daher, wie der auf Diversität gelegte Schwerpunkt: People of Color, queere, behinderte und trans Personen werden ganz selbstverständlich sichtbar gemacht.

Und das alles ohne erhobenen Zeigefinger und mit einer wertfreien Herangehensweise an die Leidenschaft von Fans. Fan.Tastic Females ist daher die Präsentation europäischer Fußball-Kultur im besten Sinne und wirkt durch die entwickelten Strukturen nachhaltig. So werden weitere Projekte angestoßen und auch innerhalb von FSE Gleichstellung, Vielfalt und Inklusion im Fußball vorangetrieben.

Die Deutsche Akademie für Fußball-Kultur freut sich, Fan.tastic Females und das F+Collective durch den mit 5.000 Euro dotierten easyCredit-Fanpreis beim zukünftigen europäischen Austausch unterstützen zu können.

Top 12 Fanpreis*

Augsburg Calling

„Augsburg Calling“ ist ein als Empfang für Fans der Gastmannschaft in Augsburg gestartetes Projekt, das mehrfach zu Gegeneinladungen („Recalls“) führte und mittlerweile auch bei Auswärtsspielen regelmäßig stattfindet. Daraus entstanden sind internationale Partnerschaften mit Modellcharakter. Oberstes Ziel aller Veranstaltungen: Ein überregionaler und freundschaftlicher Austausch zwischen Fans verschiedener Vereine. Der Fußball wird als Anlass und Multiplikator für den Kulturaustausch und die Völkerverständigung genutzt.

Beteiligte Länder: Serbien, England, Spanien, Ukraine, Russland, Weißrussland
Träger: Regio Augsburg Tourismus GmbH in Kooperation mit FC Augsburg und Stadt Augsburg
Aktiv seit: 2007
Erreichte Personen: 3.000
Homepage: www.facebook.com/AugsburgCalling07

Ein Leben für den Fußball – Une vie pour le foot

Auf Bildung legt der Lernort Stadion e.V. den Schwerpunkt beim deutsch-französischen Austausch und leistet Erinnerungsarbeit, indem Inhalte mittels (Fußball)-Geschichte greifbarer gemacht werden. Dabei steht die Graphic Novel „Ein Leben für den Fußball: Die Geschichte von Oskar Rohr“ im Zentrum. Die Kombination von Fußball und Erinnerungsarbeit stärkt den deutsch-französischen Austausch, u.a. in Form von Jugendbegegnungen. Eng verbunden ist das Projekt mit Gernot Rohr, der als deutscher Erstligaspieler und Trainer zwischen 1977 und 2009 in Frankreich große Erfolge feiern konnte und der Großneffe von Oskar Rohr ist.

Beteiligte Länder: Deutschland, Frankreich (2021), perspektivisch: Spanien und Portugal (2022)
Träger: Lernort Stadion e.V.
Aktiv seit: Frühling 2021
Erreichte Personen: 20
Homepage: www.lernort-stadion.de

EUFoot/FANZinE

Inwiefern der Fußball gesellschaftlichen Zusammenhalt in Europa erzeugt, fragt dieses Forschungsprojekt. Im Rahmen von EUFoot wurden dafür Fans in Deutschland, England, Frankreich und Österreich befragt. Das Anschlussprojekt FANZinE legt neben Deutschland Schwerpunkte auf Norwegen, Polen und Spanien. Zudem sind wissenschaftliche Partner*innen aus diesen Ländern sowie Stakeholder*innen und Akteur*innen aus der praktischen Verbands- und Fanarbeit aus ganz Europa eingebunden. Ergebnisse zur Bedeutung des Fußballs für die europäische Identifikation werden regelmäßig in wissenschaftlichen Publikationen und online veröffentlicht.

Beteiligte Länder: Deutschland, England, Frankreich, Österreich, Norwegen, Polen, Spanien
Träger: u.a. Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Aktiv seit: 2018
Erreichte Personen: >1000
Homepage: https://eufoot.github.io

Fairplay-Turnier

Der Verein „Jugend für eine geeinte Welt“ hat Benefiz-Turniere für Geflüchtete mit österreichweiter Wirkung organisiert, um Jugendliche für gesellschaftliche Probleme zu sensibilisieren und Solidarität zu stärken. Die zu Fairplay-Turnieren weiter entwickelte Idee ist eine Initiative von Jugendlichen für Jugendliche. Jedes Turnier hat einen Themenschwerpunkt, worüber neben dem Fußballspielen, ein Austausch stattfindet. Der Verein nutzt das gemeinsame Interesse am Fußball, um über Grenzen hinweg zu verbinden.

Beteiligte Länder: Österreich, Deutschland, Ungarn, Slowakei, Slowenien, Schweiz
Träger: Verein Jugend für eine geeinte Welt
Aktiv seit: 2015
Erreichte Personen: 297
Homepage: www.jugend-geeintewelt.at/site/veranstaltungen/fairplayturnier2021

FC Ente Bagdad – Kultur-Kickreise 2019 nach Israel

Der FC Ente Bagdad organisiert, begleitend zu seinen internationalen Reisen, Fußballspiele, um Menschen durch den Sport zusammenzubringen. Im Rahmen der seit vielen Jahren stattfindenden Kultur-Kickreisen spielte die buntgemischte Hobbyfußball-Mannschaft aus Mainz so schon in einer Vielzahl europäischer Länder. Mit der letzten Reise nach Israel wurden nicht nur freundschaftliche Kontakte geknüpft, sondern auch ein Zeichen gegen Antisemitismus gesetzt. Ehrensache für die in der !Nie wieder-Initiative engagierten Freizeitkicker.

Beteiligte Länder: Schweden, England, Frankreich, Polen, Spanien, Schweiz, Belgien, Österreich, Rumänien, Deutschland, Israel
Träger: FC Ente Bagdad
Aktiv seit: 1973
Erreichte Personen: 150
Homepage: www.ente-bagdad.de

*Die Jury hat sich in ihrer Sitzung darauf geeinigt, die in der Top 12 platzierten Projekte nicht genauer zu platzieren. Sie sind hier in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet.

Filmreihe „Pogovorim Pro Fankulturu!“ (Lasst uns über die Fankultur reden!)

Die Fankurve Ost aus Berlin hat es sich zur Aufgabe gemacht, über die Fußball-Fankultur Brücken nach Osteuropa zu bauen. Der Fußball wird somit als Verbindungsglied zwischen Kulturen genutzt. Regelmäßig werden Recherchen zu fußballbezogenen, gesellschaftspolitischen Themen in Belarus, Russland und der Ukraine veröffentlicht. Die Filmreihe vermittelt mit 15 Kurzvideos Einblicke in die vielfältige, einzigartige und gesellschaftlich bedeutsame Fußballfankultur in Deutschland. Publikum waren aktive Fans, Vereins- und Verbandsmitarbeiter*innen, Journalist*innen und weitere Interessierte in Osteuropa.

Beteiligte Länder: Deutschland und alle Länder der östlichen Partnerschaft der EU, insbesondere Ukraine, Russland und Belarus
Träger: Fankurve Ost, dAch gGmbH
Aktiv seit: 2014
Erreichte Personen: 3000
Homepage: www.youtube.com/channel/UCT9J-JnWupPewVLQ3c8O_dg/videos

Football makes history

Das Erasmus+ geförderte Bildungsprojekt von sechs Partnerinstitutionen macht gesellschaftspolitische Themen für junge Menschen durch den Fußball zugänglicher. Als europäisches Gemeinschaftsprojekt entwickelt „Football makes history“ zahlreiche Bildungsmaterialen, die den Fußball als Mittel der Geschichtsvermittlung nutzen. So können junge Menschen für gesellschaftspolitische Themen wie Inklusion, Diversität oder Migration begeistert werden und sich über nationale Grenzen hinaus verbinden.

Beteiligte Länder: Österreich, Belgien, Kroatien, Zypern, Tschechien, Island, Italien, Finnland, Deutschland, Griechenland, Niederlande, Norwegen, Slowakei, Spanien, Großbritannien, Rumänien
Träger: EuroClio, Anne Frank House, Evenzo, Eintracht Frankfurt Museum, FARE Network und FRF (rumänischer Fußballverband)
Aktiv seit: September 2018
Erreichte Personen: 5000
Homepage: footballmakeshistory.eu

Football Zajedno

Das Projekt bringt Fußballakteur*innen mit zivilgesellschaftlichen Organisationen zusammen und nutzt die Popularität des Fußballs zur Förderung von Demokratie, Inklusion und Menschenrechten. Breite und Vielfalt des Engagements suchen ihresgleichen: Mit Bildungsangeboten auf lokaler Ebene, Kampagnenarbeit, Kapazitätsaufbau und interkulturellem Dialog werden Mädchen und Frauen, benachteiligte Gruppen wie Migranten und Geflüchtete, Trainer*innen, Spieler*innen und Funktionäre*innen, Erzieher*innen und Jugendarbeiter*innen erreicht. Unter anderem in Form von Fairplay-Workshops, Jugendaustausch, Mädchenfußballfestival, Netzwerktreffen und digitalen Plattformen.

Beteiligte Länder: Bosnien und Herzegowina, Montenegro, Serbien, Kroatien, Österreich
Träger: fairplay – Initiative für Vielfalt und Antidiskriminierung
Aktiv seit: 2016
Erreichte Personen: 2000
Homepage: www.footballzajedno.org

Fußball sind mehr als 90 min Hamburger Willkommenskultur als Teil der Fenix Trophy

Auf Initiative des Mailänder Fußballvereins Brera FC tragen acht nicht-professionelle Vereine aus unterschiedlichen europäischen Ländern den „Fenix Trophy“-Wettbewerb aus. Der von (ehemaligen) HSV-Fans gegründete HFC Falke e.V. ist federführend beteiligt. Das Ziel des Wettbewerbs: Den europäischen Gedanken und die verbindende Kraft des Fußballs nutzen, um ein aktives Zeichen für den Amateurfußball, eine gemeinsame europäische Identität und kulturellen Austausch zu schaffen.

Beteiligte Länder: Italien, Spanien, Polen, Deutschland, Niederlande, Großbritannien, Tschechien
Träger: HFC Falke e.V.
Aktiv seit: Januar 2021
Erreichte Personen: 7500
Homepage: www.fenixtrophy.eu

HSV Supporters Chor

Von zwei ehrenamtlichen Fußballfans 2019 gegründet, bilden 30 Sänger*innen und zwei professionelle Chorleiter den HSV Supporters Chor. Sie singen aus Leidenschaft zur Musik, zum Fußball und zu ihrem Verein, dem Hamburger SV. Die internationale Vernetzung des in dieser Form einzigartigen Fanchors wird stetig ausgebaut, geplant ist beispielsweise ein gemeinsames Singen mit befreundeten Fans der Glasgow Rangers.

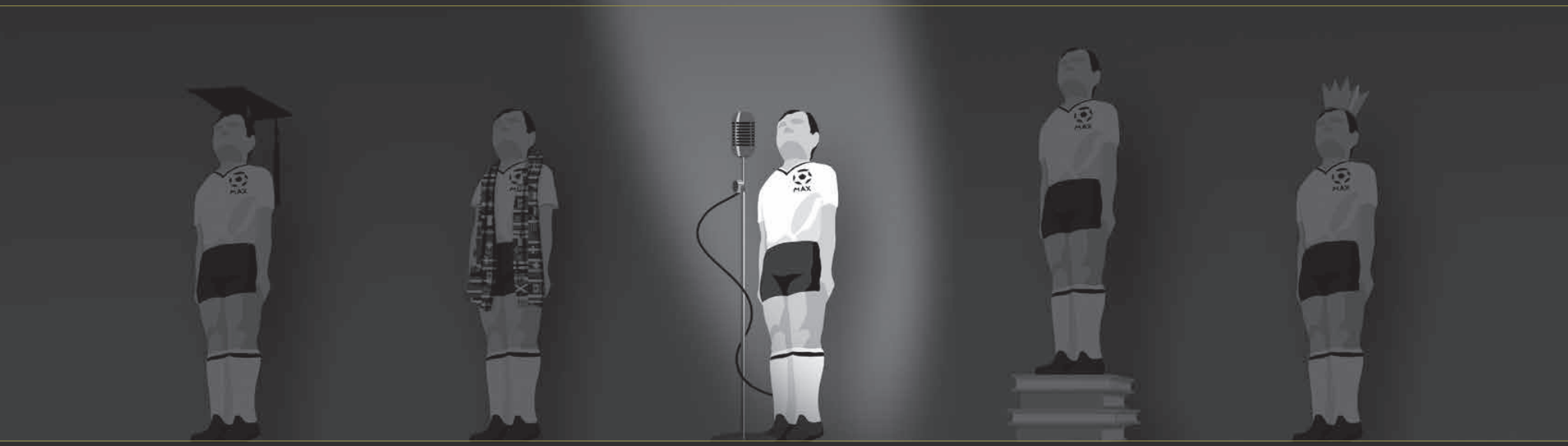
Beteiligte Länder: u. a. Schottland
Träger: HSV Supporters Chor
Aktiv seit: 2019
Erreichte Personen: 100000
Homepage: Facebook HSV Supporters Chor

Vereint im Stolz Fußball, Nation und Identität im postjugoslawischen Raum

Für dieses Buchprojekt waren Frank Willmann und Anne Hahn seit 2018 wiederholt im postjugoslawischen Raum unterwegs, besuchten alle relevanten Stadien, knüpften vor Ort Kontakte und führten zahlreiche Interviews. Zusammen mit internationalen Soziolog*innen, Politik- und Kulturwissenschaftler*innen ist so eine detaillierte Untersuchung zum Zusammenhang von Identität und Nation entstanden. Wer mehr zum historischen wie gegenwärtigen Fangeschehen und dem von Krieg begleiteten Auflösungsprozess des Landes erfahren möchte, kann das Buch über die bpb für unschlagbare 4,50 Euro erwerben.

Beteiligte Länder: Deutschland, Schweiz, Österreich, Serbien, Slowenien, Kroatien, Kosovo, Montenegro, Nordmazedonien, Albanien
Träger: Bundeszentrale für politische Bildung
Aktiv seit: 2018
Erreichte Personen: 70
Homepage: www.bpb.de/shop/buecher/zeitbilder/339084/vereint-im-stolz-fussball-nation-und-identitaet-im-postjugoslawischen-raum

Fußballspruch des



Die Jury

Holger Schmidt
Journalist, dpa,
Köln
Jury-Kapitän

Rachid Azzouzi
Sportmanager,
Fürth

Jahres

Die Auszeichnung „Fußballspruch des Jahres“ wird durch die Deutsche Akademie für Fußball-Kultur vergeben.

Der Preis ist mit 5.000 Euro dotiert, die einem gemeinnützigen Zweck zu Gute kommen. Ermöglicht von Volkswagen – Partner des Deutschen Fußball-Kulturpreises.

Den Titel beim Fußballspruch des Jahres holt in diesem Jahr Steffen Baumgart – mit einem Zitat, das womöglich zum Klassiker taugt. Der unumstößlichen Wahrheit „Das Spiel ist erst vorbei, wenn der Schiedsrichter pfeift“ fügte der am Spielfeldrand äußerst engagierte Trainer des 1. FC Köln ein persönliches „und ich nicht mehr brülle“ hinzu. Ein Herberger’sches „Der Ball ist rund und ein Spiel dauert 90 Minuten“ ist das vielleicht nicht – Erinnerungen an Hennes Weisweilers „Abseits ist, wenn dat lange Arschloch zu spät abspielt“ dürften aber schon wach werden.

Damit verdrängt Baumgart Leon Goretzka mit knappem Vorsprung auf den zweiten Platz. Der FC Bayern-Profi war sogar mit zwei nachdenklichen Zitaten zur Corona-Pandemie im Rennen. Dritter wird FC St. Pauli-Trainer Timo Schultz, den schon die Nominierung riesig freute. Wenn es mit der Nationalmannschaft nicht klappte, dann eben mit der Top-Elf beim Fußballspruch!

Die Deutsche Akademie für Fußball-Kultur gratuliert allen Platzierten herzlich – und dem Sieger natürlich ganz besonders: Mit dem MAX und einem Preisgeld von 5.000 Euro (zur Weitergabe an einen gemeinnützigen Zweck).

Bestimmt wurde die Rangliste nun zum zweiten Mal per Online-Voting: Elf Sprüche konkurrierten um gut 20.000 Stimmen. Vorgelegt hatte die Jury um ihren Kapitän Holger Schmidt, deren Votum für das Endergebnis noch ein Gewicht von 30% behielt. Insgesamt waren gut 150 Zitate im Rennen.

An alle Jurorinnen und Juroren ergeht herzlicher Dank für das Engagement, ebenso an alle, die sich an der Abstimmung auf der Akademie-Webseite www.fussball-kultur.org beteiligt haben. Dort besteht übrigens ganzjährig die Möglichkeit, Sprüche aus dem und über den Fußball zu nominieren. Machen Sie mit!

Ein besonderer Dank geht außerdem an Volkswagen – das Unternehmen präsentiert unter dem Motto „wedrivefootball“ seit 2015 den Fußballspruch des Jahres.

Rückblick:
Vorjahressieger Daniel Thioune teilte seine Gewinnsumme auf. Er unterstützte Projekte für Geflüchtete in Osnabrück (Exil e.V.) und des HSV-Fanprojekts.

Manni Breuckmann
Sportreporter, Moderator und Autor, Düsseldorf

Sara Doorsoun
Nationalspielerin, Wolfsburg

Frank Lußem
Sportjournalist, kicker, Köln

Katrin Müller-Hohenstein
Moderatorin, ZDF, München

Mara Pfeiffer
Autorin und Journalistin, wortpiratin.de, Mainz

Claudia Roth
Vizepräsidentin des Deutschen Bundestags, Berlin

Thees Uhlmann
Musiker, Hemmoor

Gerd Voss
Leiter Volkswagen Corporate Responsibility

Antje Wilton
Sprachwissenschaftlerin, Universität Siegen

Der Sieger

Ein Spiel ist erst vorbei, wenn der Schiedsrichter pfeift und ich nicht mehr brülle.

Steffen Baumgart

Auf dem Podium

Es ist schön, mal wieder 82 Millionen Bundestrainer zu haben und nicht 82 Millionen Virologen. 2

Leon Goretzka

3 *Ich wäre auch gerne mal Nationalspieler gewesen. Ostfriesland war leider nie ein eigenständiger Staat. Von daher gab's da für mich keine Chance.*

Timo Schultz

4

Leider ändern in diesem Verband Argumente nichts, sondern nur die Steuerfahndung oder Richter.

Manuel Gräfe

über den DFB

6

Die größte Gefahr für den Profifußball geht nicht von den Fans, sondern von den Funktionären aus.

Klaas Reese

Deutschlandfunk

5

Es gab einen Kontakt. Ich dachte immer, es müsse ein Foul geben.

Christian Streich

über einen strittigen Elfmeter

7

Wir haben die Abstandsregeln im Spiel gegen den Ball vorbildlich eingehalten.

Michael Zorc

Lazio-BVB 3:1

8

Fußball macht nur dann Spaß, wenn du auch Spaß daran hast.

Horst Hrubesch

10

Corona ist wie Fußball. Es reicht ein einziger Kontakt, um alles auf den Kopf zu stellen.

Leon Goretzka

9

Ich habe als Kind immer gedacht, dass der Lotoma heißt und Thäus mit Nachnamen. Dann habe ich im Fanshop angerufen und gesagt, ich hätte gern ein Trikot mit der 10 Lotoma. Und da haben die gesagt, es gibt kein Lotoma.

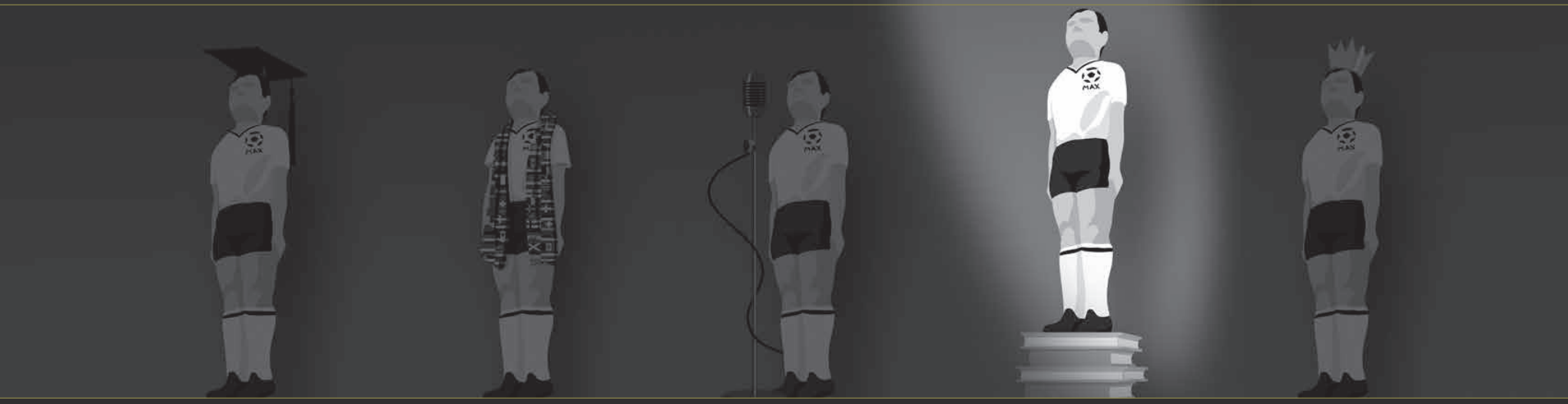
Julian Nagelsmann

11

Wenn ich scheiße spiele, habe ich nicht so viel Lust auf die Interviews, und wenn ich gut spiele, habe ich auch nicht so viel Lust auf Interviews.

Niklas Süle

Fußballbuch des



Die Jury

Andreas Bock
11FREUNDE,
Berlin

Jörn Petersen
kicker,
Nürnberg

Jahres

Die Auszeichnung „Fußballbuch des Jahres“ wird durch die Deutsche Akademie für Fußball-Kultur vergeben.

Der Preis ist mit 5.000 Euro dotiert, gestiftet von der TeamBank AG.

Laudatorin: Karin Plötz, LitCam, Frankfurt am Main

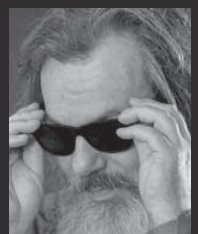
Zum sechzehnten Mal vergibt die Deutsche Akademie für Fußball-Kultur in diesem Jahr den Titel „Fußballbuch des Jahres“. Von Kinder- und Jugendbüchern über Romane und Biografien, von Graphic Novels bis zu wissenschaftlichen Abhandlungen reichte die Bandbreite der 310 Neuerscheinungen, die zwischen Juli 2020 und Juni 2021 veröffentlich wurden. Doch auch in dieser Saison stand die Fußballbuchszene unter dem Einfluss der Pandemie: Verschobene Veröffentlichungstermine, gecancelte – oder in den digitalen Raum verschobene – Premieren und Lesungen sowie die erst 2021 ausgetragene Europameisterschaft der Männer.

Ein großer Dank gilt in diesem Jahr wieder der elfköpfigen Jury, die allen Widrigkeiten getrotzt und sich im Rahmen einer Hybridsitzung am 17. September auf einen Preisträger geeinigt hat. Die nominierten Werke repräsentieren die ganze Fülle an Genres in der Fußballliteratur: Graphic Novel, Krimi, „embedded journalism“, Biografien, Autobiografien und ein historisches Nachschlagewerk.

In der Jurysitzung wurde nicht nur über Stilfragen und Ausdrucksstärke gestritten, sondern auch – und insbesondere – über die Bedeutung der Bücher für die Gesellschaft. Gerade Themen wie Vielseitigkeit, der Kampf gegen Rassismus und Diskriminierung und Kommerz im Fußball fanden sowohl in der Shortlist als auch in der Jury-Diskussion ihren Platz. Fußballliteratur ist vielschichtig und gesellschaftlich bedeutend. Dies bringt besonders Bernd-M. Beyer mit seinem Siegerbuch „71/72 – Die Saison der Träumer“ zu Papier. Ein außergewöhnliches Buch, das die Jury zum Fußballbuch des Jahres 2021 erkoren hat. Nach 2017 gratuliert die Deutsche Akademie für Fußball-Kultur dem Autor herzlich zum zweiten Titel.

Karin Plötz
LitCam,
Frankfurt am Main

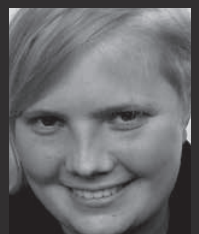
Thomas Pöltl
Fußballbibliothek
Wien



Marco Puschner
Nürnberger Zeitung,
Nürnberg

Shary Reeves
Autorin, Moderatorin,
Köln

Alina Schwermer
Journalistin,
Köln



Nicole Selmer
ballesterer
Fußballmagazin,
Hamburg

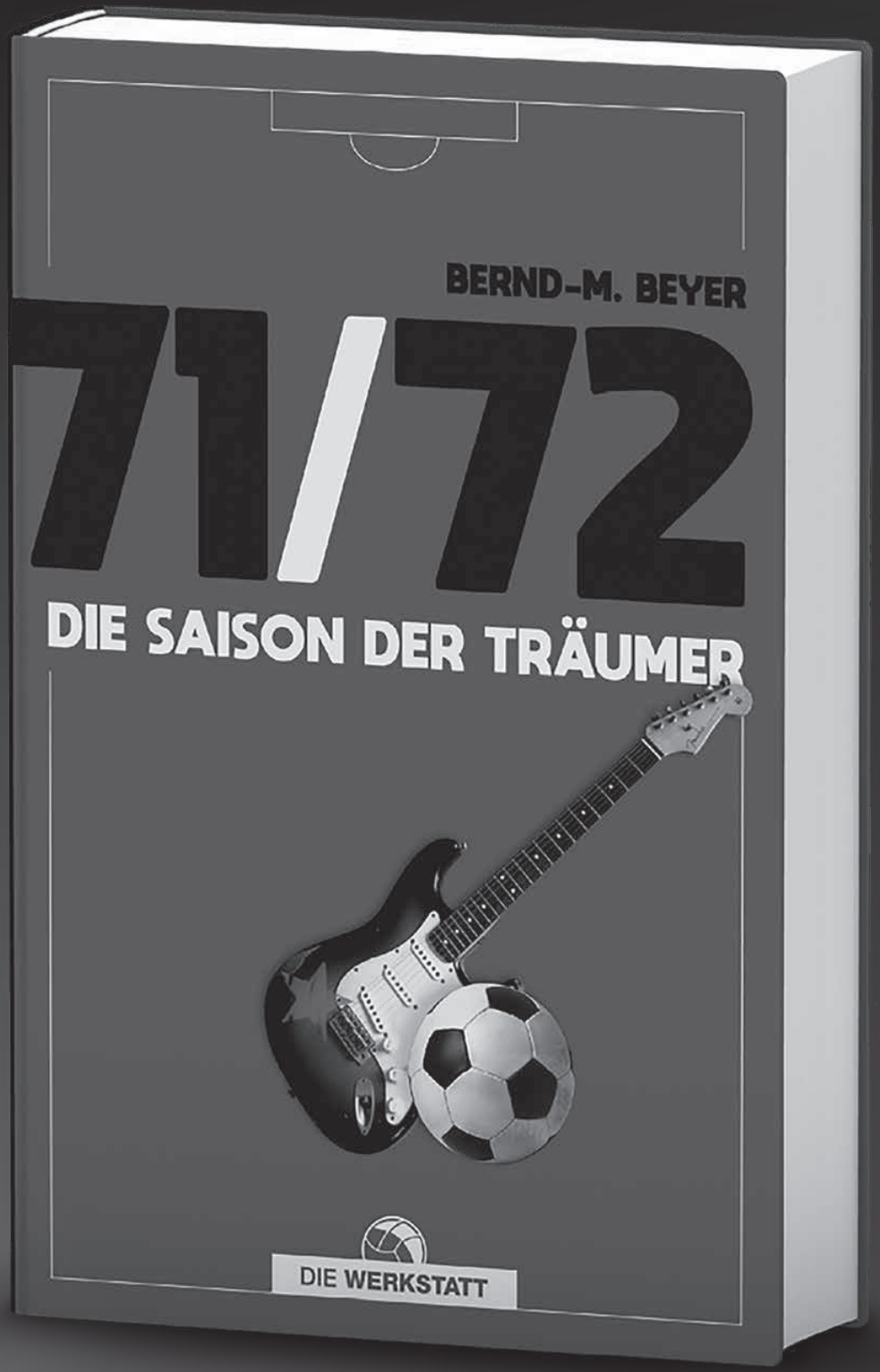
Nils Straatmann
Autor,
Leipzig

Petra Tabarelli
Fußballhistorikerin,
Ockenheim

Frank Willmann
Autor,
Berlin

Der Sieger 2021

Bernd-M. Beyer, Jahrgang 1950, aufgewachsen in Köln und Essen, arbeitete zunächst als Tageszeitungsredakteur (WAZ, Essen), danach studierte er Politik und Volkswirtschaft. Von 1981 bis 2015 war er als verantwortlicher Lektor im Göttinger Verlag Die Werkstatt mit Schwerpunkt Fußballgeschichte tätig. Seine Biographie des Bundestrainers Helmut Schön wurde 2017 zum „Fußballbuch des Jahres“ gewählt. Er ist Mitglied der Deutschen Akademie für Fußball-Kultur.



Bernd-M. Beyer
71/72 – Die Saison der Träumer
Die Werkstatt
Bielefeld, Februar 2021
352 Seiten, 22,00 €

Ein großes Qualitätsmerkmal für ein Buch über Fußballgeschichte und Zeitgeschichte ist, wenn man sich, ohne dabei gewesen zu sein, plötzlich fühlt, als sei man dort. Bernd-M. Beyer, der in „71/72 – Die Saison der Träumer“ viel mehr erzählt als nur Fußball, entwirft ein differenziertes, dichtes Panorama der Bundesrepublik der frühen Siebziger Jahre. Von Politik und Musik, Fühlen und Denken, Aufbruch und Verharren. Und das funktioniert ein bisschen so, als wenn man die ganze Fußballsaison der Männer-Bundesliga im Stadion besuchen würde. Auf dem Weg läuft man zwangsläufig durch die Städte und sieht das Leben, die Menschen, die Demos, Subkultur, Konservative und RAF-Plakate, Gastarbeiter*innen. Sehr kunstvoll verflicht Beyer in kleinen, tagebuchartigen Einträgen Geschichten von Ton Steine Scherben und Willy Brandt, vom Bundesligaskandal, von neuem Individualismus der Spieler und rebellischen Posen, von Alt-Nazis, Heinrich Böll und aufbegehrenden Fußballerinnen. „71/72 – Die Saison der Träumer“ ist auch eine unglaubliche Fleißarbeit, die Spielszenen plastisch nacherzählt und es schafft, über jeden Spieltag einer längst vergangenen Saison hinweg einen Spannungsbogen zu schlagen. Archivfunde gibt es in Fülle: Untersuchungen, wie Bundesbürger*innen damals auf die Gastarbeiter*innen schauten, Artikel, wie die Schalker Basis den Bundesligaskandal empfand, irre Interviews mit Fußballern zur Sexwelle. Und überhaupt, die Äußerungen der Fußballer: Einer der großen Erkenntnisgewinne ist, wie offen damals vor dem Mikrofon gesprochen wurde, mitunter auch wie offen überheblich. Zusammengehalten wird „71/72 – Die Saison der Träumer“ von zwei großen und tragischen Träumern und Künstlern, Rio Reiser und Stan Libuda, die einander nie begegneten. Ab und an begegnen einander dafür andere Vertreter der Welten, dann trifft Paul Breitner die Scherben oder Franz Beckenbauer spricht über Willy Brandt. Aber letztlich stehen sie ganz bewusst lose nebeneinander; dieses wunderbare Buch will mehr eine Stimmung wiedergeben als ein allzu selbstsicheres Fazit liefern. Es ermutigt damit auch zum Denken. Wie ein Fußweg zum Stadion. *Alina Schwermer*

Christoph Biermann
Wir werden ewig leben. Mein unglaubliches Jahr mit dem 1. FC Union Berlin
Kiepenheuer & Witsch
Köln, Oktober 2020
416 Seiten, 18,00 €

Die Shortlist 2021*

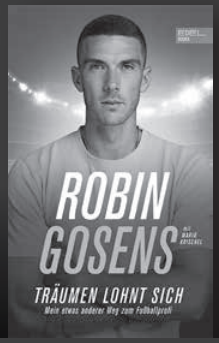
[...] Wie dieser Klassenerhalt beim ehemaligen DDR-Club mit winzigem Etat, aber einem absolut treuen und begeisterungsfähigen Publikum gemeistert wurde, erlebte der Journalist und Autor vieler Fußballbücher, Christoph Biermann, hautnah. Er durfte, erstmalig für einen Journalisten, die gesamte erste Bundesliga-Saison des 1. FC Union die Mannschaft begleiten und wurde fast ein Teil des Teams. [...] Was er in dieser Saison mit dem bodenständigen und außergewöhnlichen Club alles erlebte, beschreibt Christoph Biermann lebendig und unterhaltsam und gibt dabei einen Einblick, wie mit einem besonderen Teamspirit trotz geringen Etats und unerfahrener Spieler und der folgenden Corona-Krise die Sensation des Klassenerhalts gelang. [...] Die übliche Rollenverteilung Journalist und Profispieler verschwand im Laufe der einjährigen „Saison-Begleitung". Biermann fuhr nicht nur mit zu den Auswärtsspielen, sondern musste auch seinen Einstand in der Kabine mit dem Singen vor der Mannschaft leisten. Und er erlebte, was rund um das Profiteam alles wichtig ist. [...] Ihm gelingt es, die am Saisonerfolg beteiligten Personen in vielen Facetten darzustellen und zu zeigen wie Niederlagen und Siege auf die Mannschaft wirken. Es ist ein eindrucksvolles Buch entstanden, das nicht nur diesen außergewöhnlichen Verein zeigt, sondern gleichzeitig auch einen Einblick in die nicht immer einfache Welt der Profis gibt. Das Buch ist absolut zu empfehlen, es führt zum Lächeln aber auch zum Nachdenken. Aber vor allem macht es Spaß zu lesen und es macht neugierig auf den weiteren Weg der „Eisernen". *Karin Plötz*

Christoph Biermann, geboren 1960 in Krefeld, lebt in Berlin. Er studierte Germanistik und Geschichte und arbeitete für die taz, Stern, DIE ZEIT und als Redakteur bei der Süddeutschen Zeitung und beim SPIEGEL. Seit 2010 ist er beim Fußballmagazin 11Freunde, inzwischen als Reporter. Biermann gehört seit Jahren zu den profiliertesten Fußballjournalisten Deutschlands und hat zahlreiche Bücher zum Thema Fußball veröffentlicht. „Die Fußball-Matrix" wurde 2011 zum „Fußballbuch des Jahres" gewählt.

* In diesem Jahr entschied sich die Jury erneut gegen die Bekanntgabe der Reihenfolge. Es folgen die gekürzten Rezensionen der nominierten Bücher in alphabetischer Reihenfolge.

Andreas Buck, Johannes Ehrmann
Turbo.
Mein Wettlauf mit dem Fußballgeschäft
Tropen
Stuttgart, August 2020
224 Seiten, 20,00 €

Helge Faller, Matthias Marschik
Eine Klasse für sich.
Als Wiener Fußballerinnen einzig in der Welt waren
Verlagshaus Hernals
Wien, Juli 2020
366 Seiten, 39,90 €

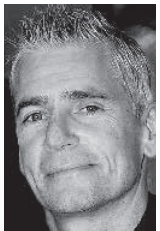


Robin Gosens, Mario Krischel
Träumen lohnt sich.
Mein etwas anderer Weg zum Fußballprofi
Edel Books
Hamburg, April 2021
256 Seiten, 19,95 €

Die Geschichte von „Turbo“ Andreas Buck ist eine besondere Geschichte. Denn seine Biografie erzählt auf persönliche Weise und hautnah davon, wie der Fußball seine Seele verkauft hat und zu einem rücksichtlosen, teils kriminellen Business wurde. Andreas Buck kennt noch andere Zeiten. […] Ihm gelang das Kunststück, mit dem Bundesligaaufsteiger 1. FC Kaiserslautern unter Coach Rehhagel Deutscher Meister zu werden. Davor gewann er die Meisterschaft bereits mit dem VFB Stuttgart. Andreas Buck steht beim ersten Spiel der neuen Champions League auf dem Rasen, dem Symbol für die Turbokommerzialisierung. Buck erlebt die Auswirkungen des Bosman Urteils und den Aufstieg der Spielerberater. Kaum einer kann die Wandlung des Fußballs, den Ausverkauf besser von innen bezeugen. Buck hatte Glück. Er traf vor ein paar Jahren auf den Schriftsteller, Journalisten und Grimme-Preisträger Johannes Ehrmann. Dieser erzählt Bucks Geschichte mit Herzlichkeit und doch der analytischen Distanz für die Details, die mehr erzählen als die Einzelgeschichte, die fürs Ganze sprechen. […] Politik interessierte Buck nie, als Lektüre reichte ihm die Bild, er spielte Fußball. Wahrscheinlich bedurfte es dieses Tunnelblicks und dieser Interessenlosigkeit, um sich ganz auf den Sport zu konzentrieren und darin aufzugehen. Wer im Fußball-Business zu viel nachdenkt und am Ende sein Handeln vielleicht noch reflektiert, geht unter. Im Fußball wird Buck ein fast ganz Großer, auch weil er verinnerlicht, dass eine Mannschaft nicht aus 11 Freunden, sondern 11 Egos besteht. Die Ausflüge in Taktik, Trainingsprogramme und den Alltag der Meisterschaft lesen sich mit Gewinn, Buck ist ein guter Zeitzeuge. […] Ehrmann meint es ehrlich, er hat ein Gespür für die Dramen der normalen Leute. Turbo ist ein saustarkes und angenehm literarisches Buch mit einer hoffnungsfrohen Prise Fußballromantik. *Frank Willmann*

Andreas Buck (links), geboren 1967 in Geislingen an der Steige, wurde 1992 mit zwei Vereinen Meister, keiner davon ist der FCB oder der BVB. Er arbeitet seit seinem Karriereende als Versicherungs- und Finanzberater mit Spezialisierung auf Sportler und vertritt heute insbesondere die Ansprüche verletzter Fußballprofis bei der Berufsgenossenschaft.

Johannes Ehrmann (rechts), geboren 1983 in Saarbrücken, ist Historiker, Schriftsteller und ehemaliger Sportreporter. Als Autor des 11Freunde-Livetickers gewann er den Grimme Online Award und schreibt nach Stationen bei dapd und dem Tagesspiegel als Redakteur von ZEIT ONLINE u.a. über Gesellschaft und Familie. Er spielt Fußball in der Autoren-Nationalmannschaft und lebt in Berlin.



Die Anzahl an Fußballbuchpublikationen nimmt Jahr für Jahr zu. Alle Genres wollen bedient werden, von Kinder- und Jugendliteratur, Belletristik, Biografien, Vereinschroniken, Sachbücher über Training und Taktik, über die soziale und gesellschaftspolitische Rolle des Fußballs bis hin zur geschichtlichen Aufarbeitung.
In Relation dazu gibt es wenig Bücher über Frauenfußball, über Frauenfußball in Österreich schon gar nicht. „Eine Klasse für sich“ leistet diesbezüglich Pionierarbeit: Der deutsche Religionslehrer, Fußballtrainer und Autor Helge Faller, der seit Jahren in Bibliotheken und Archiven über Frauenfußball recherchiert und die Ergebnisse in seinem Fachverlag für die Geschichte des Frauenfußballs „Les Sports et la Femme“ publiziert und der österreichische Kulturwissenschaftler und Sporthistoriker Matthias Marschik begeben sich in ihrem Buch auf die Suche nach den Anfängen und ersten Entwicklungen des Frauenfußballs in Wien. In jahrelanger Arbeit sammelten sie Zeitungsberichte, Archivmaterial und Fotos aus privaten Sammlungen, um diese dann in „Eine Klasse für sich“ zu veröffentlichen. Im Zentrum der Untersuchungen stehen dabei die Jahre 1935–1938, als es trotz des Widerstands des ÖFB gelang, einen Meisterschaftsbetrieb für Frauenfußball zu etablieren, was weltweit einzigartig war. Wichtige Protagonist*innen werden portraitiert, die Berichterstattung analysiert und es wird der Frage nachgegangen, warum es die Blüte des österreichischen „Damenfußballsports“ gerade in der Zeit des Austrofaschismus gab. Ein ausführlicher Statistikteil rundet dieses großformatige, wunderschön gestaltete Buch ab, das schon jetzt als Standardwerk des österreichischen Frauenfußballs gilt. *Thomas Pöltl*

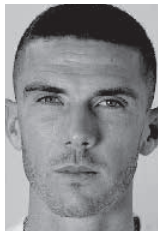
Helge Faller (links), geboren 1972 in Prien am Chiemsee, studierte Religionspädagogik in München und arbeitet seither als Diplom-Religionspädagoge an verschiedenen Schulen im Inntal. Zudem studierte er Geschichte, Politik und Kulturwissenschaften in Hagen. Seit 1999 trainiert er Mädchenfußballmannschaften und begann, sich für die Geschichte des Frauenfußballs zu interessieren. Die Ergebnisse der Forschungen zu dem Thema veröffentlichte er bereits in mehreren Büchern.

Matthias Marschik (rechts), geboren 1957 in Wien, Kulturwissenschaftler, Medienwissenschaftler und Sporthistoriker. Seit 1987 war er freier Mitarbeiter bei Zeitungen und Zeitschriften. Lehrbeauftragter an den Universitäten Wien, Salzburg, Klagenfurt und Zürich. Er ist Autor zahlreicher Bücher zum Thema Alltagskulturen, Sport, Lokal- und Regionalgeschichte.

Wenn man genauer drüber nachdenkt, ist es eigentlich nicht schwer, heutzutage als „etwas anderer Fußballprofi“ wahrgenommen zu werden: Interview-Floskeln weglassen, hier und da mal einen kritischen Blick aufs Fußballbusiness werfen, und idealerweise einen gekrümmten Karriereweg hinter sich haben. Die Messlatte ist nicht besonders hoch. Es kann allerdings gut sein, dass sie Robin Gosens in den letzten Monaten ein wenig höher gelegt hat. […] Wie schön, dass ihm während der Corona-Pandemie die Idee kam, seine Biografie zu schreiben. Denn auch die ist etwas anders, klar. Er beschränkt sich darin nicht darauf, seine inzwischen 27 Lebensjahre, den Weg vom Beinahe-Polizisten aus Emmerich zum Champions-League-Dauergast und EM-Torschützen, anekdotenreich und offenherzig nachzuerzählen; er widmet sich in der wiederkehrenden Rubrik „Was mir wichtig ist“ auch meinungsstark ernsteren, übergreifenden Themen der Branche. Das ist nicht immer bahnbrechend und nicht immer so polarisierend, wie er es eingangs ankündigt. Aber welcher Profi spricht schon freimütig über fragwürdige Berater und geplatzte Wechsel, über den Frust, seinen aktuellen Arbeitgeber nicht verlassen zu dürfen? Welcher aktive Nationalspieler wagt es, die Bild-Zeitung zu kritisieren? Dass das alles nicht aufgesetzt, sondern sympathisch und echt wirkt, hat vor allem zwei Ursachen: Erstens nimmt sich Gosens selbst nicht so ernst, und zweitens gelingt es Mario Krischel, Gosens’ ein Jahr jüngerem Co-Autoren, dessen spezielle Diktion ohne Abnutzungserscheinungen über rund 250 Seiten durchzuhalten. Den landläufigen Eindruck, der Profifußball entferne sich immer mehr von der Basis, wischt „Brudi“ Gosens einfach mit „zwei bis zwölf Aperol pro Tag“ beiseite. Nur im letzten Kapitel liegt er einmal daneben. Als er 2020 in der Champions League beim FC Liverpool trifft, war er sich sicher: „Geiler konnte es nicht werden.“ Das hatte er in seinem Fußballerleben ja schon häufiger gedacht. *Jörn Petersen*

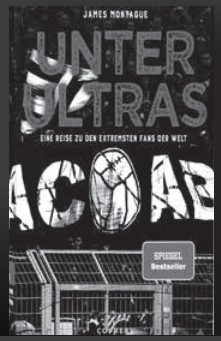
Robin Gosens (links), geboren 1994 in Emmerich am Rhein, spielt seit 2017 für den italienischen Erstligisten Atalanta Bergamo. Von den deutschen Fans wurde er zum Fußball-Botschafter 2020 gewählt, im gleichen Jahr debütierte er in der deutschen Nationalmannschaft. Parallel zu seiner Profikarriere studiert er Psychologie.

Mario Krischel (rechts), geboren 1995 im ostwestfälischen Rietberg, studierte Sportjournalismus in Hannover und hospitierte u.a. bei Borussia Mönchenglabdach, Schalke 04 und SPOX. Seit 2017 ist er Online-Redakteur beim kicker in Nürnberg.



Alexander Heflik
Erwin Kostedde.
Deutschlands erster schwarzer Nationalspieler
Die Werkstatt
Bielefeld, Mai 2021
208 Seiten, 19,90 €

Patrick Ittrich, Mats Nickelsen
Die richtige Entscheidung.
Warum ich es liebe,
Schiedsrichter zu sein
Edel Books
Hamburg, August 2020
224 Seiten, 18,95 €



James Montague
Unter Ultras.
Eine Reise zu den
extremsten Fans der Welt
Copress Sport
Grünwald, November 2020
416 Seiten, 22,00 €

Dezember 1974. Die deutsche Nationalmannschaft befindet sich nach dem Gewinn der Fußball-Weltmeisterschaft im Umbruch, vor allem steht Torjäger Gerd Müller nicht mehr zur Verfügung. Neues Personal ist gefragt. Da gerät auch Erwin Kostedde in den Fokus, einer der besten Stürmer jener Zeit, der für den damaligen Bundesligisten Kickers Offenbach zuverlässig trifft. Für den 28-Jährigen geht ein Traum in Erfüllung, als er kurz vor Weihnachten beim 1:0-Sieg in Malta tatsächlich für die Auswahl des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) debütieren darf. Kostedde, 1946 als Sohn eines unbekannten US-amerikanischen Soldaten und einer Mutter aus Münster geboren, ist Deutschlands erster schwarzer Nationalspieler. Doch glücklich wird er nicht mit dem Adler auf der Brust. Alexander Heflik, Sportchef der „Westfälischen Nachrichten", erzählt in seinem aktuellen Buch die Geschichte Kosteddes, der es trotz seiner überragenden Fähigkeiten letztlich nur auf drei Einsätze für die Nationalelf bringt und auch bei keinem großen Turnier mitspielt. Heflik zeichnet sensibel nach, wie Kostedde sich im Kreis der Besten nicht willkommen fühlt, wie er leidet – unter rassistischen Beleidigungen selbst von deutschen Fans und unter der Ignoranz der DFB-Funktionäre. Er hat das Gefühl, sie wollten ihm, dem Schwarzen, nicht die Hand geben. Diffamierungen wegen seiner Hautfarbe begleiten ihn ein Leben lang. Auf dem Spielfeld indes glänzt Kostedde – mit Doppelpass und Übersteiger. [...] Der Ball sei sein Freund, schreibt Heflik. Doch jenseits des Rasens entgleiten Kostedde die Dinge immer wieder. [...] Heflik, der sich für das Buch regelmäßig zu einstündigen Gesprächen mit dem Ausnahmestürmer getroffen hat, ist ein einfühlsames Porträt des heute 75-Jährigen gelungen. „Ich trage Schuld, weil ich nicht genug aus meinen Fähigkeiten gemacht habe", sagt Kostedde. Ein trauriges Fazit am Ende eines sehr lesenswerten Werks. *Marco Puschner*

Alexander Heflik, geboren 1964 in Münster, ist Autor und Redakteur beim Sport-Informationsdienst und Sportchef bei den Westfälischen Nachrichten in Münster. Er war 1995 Stipendiat beim deutsch-niederländischen Journalistenaustausch 1997 Preisträger beim Fair-Play-Preis für Sportjournalisten und wurde 2001 mit dem Reportage-Preis der Westfälischen Nachrichten ausgezeichnet.

Der Fußball braucht Schiedsrichter. Als Spielleiter. Als neutral Urteilende. Aber vor allem: als Sündenböcke. Diejenigen, die unsere Wut auffangen, die sich doch eigentlich gegen die eigene Mannschaft richten sollte; gegen das verlorene Spiel, von mir aus gegen das Schicksal. Patrick Ittrich ist Schiedsrichter. Und er hat ein Buch geschrieben, an das jeder Fußballfan denken sollte, bevor er wieder zum Rundumschlag gegen die Unparteiischen ansetzt. Das jeder Fußballkommentator gelesen haben sollte, bevor er zum vorschnellen Urteil über den VAR ausholt. Patrick Ittrich ist eine Liebeserklärung an den Schiedsrichter gelungen. Aber nicht nur das. Er schafft es, dass wir, die Fans, diese Liebe teilen. Selbstironisch, locker und konsequent: So wie Ittrich auf dem Platz wirkt, so liest sich auch dieses Buch. Wir bekommen einen Einblick in die Schiri-Kabine vor dem Spiel. In die Kommunikation mit dem VAR. In den Kopf des Schiedsrichters, nachdem er eine Fehlentscheidung getroffen hat. Wir teilen die Euphorie nach einem hervorragend geleiteten Spiel. Und schämen uns ein bisschen für uns selbst, wenn wir miterleben, wir sehr auch ein Unparteiischer nach einer schwachen Leistung mit sich hadert. Patrick Ittrich macht den Schiedsrichter zu einem Menschen. Zu einem Leistungssportler, der wie jeder Spieler Fehler macht, doch der jeden Tag aufs Neue den Platz betritt, um eine Top-Leistung abzurufen. Mitunter erwischt man sich bei der Lektüre nicht nur verständnisvoll nickend, sondern selbst bei der Frage, ob man nicht auch mal einen Schiri-Schein machen sollte. Schade um die Sündenböcke. *Nils Straatmann*

Patrick Ittrich (links), geboren 1979 in Hamburg, ist Schiedsrichter für den DFB. Er pfeift in der Ersten und Zweiten Bundesliga sowie im DFB-Pokal und ist international für die UEFA im Einsatz. Er ist Polizeibeamter und arbeitet als Handpuppenspieler in der Verkehrserziehung. Seine sportliche Karriere startete er bei seinem Heimatverein Mümmelmannsberger SV Hamburg, dem er bis heute treu ist. **Mats Nickelsen (rechts)**, geboren 1986 in Oldenburg, arbeitet als freier Sportjournalist für den Norddeutschen Rundfunk. Er berichtet als Radioreporter für die Sender des ARD-Hörfunks live aus den Fußballstadien im Norden, vor allem aus dem Hamburger Volkspark. Ein Augenmerk seiner Berichterstattung lag schon immer auf den Entscheidungen der Unparteiischen, die er verständlich zu erklären versucht.

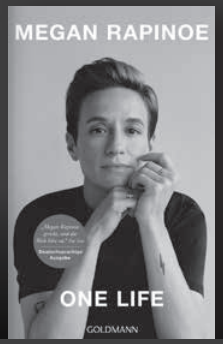
„Among the Ultras", so der Originaltitel dieses Buches, ist ein Verweis auf „Among the Thugs" von Bill Buford. Vielleicht ist es auch eine kleine Hommage, denn Buford ist ein Pionier in Sachen Langzeitbeobachtung ziemlich heftiger Fußballfans. In den Achtzigern tauchte er für einige Jahre in die Hooliganszene von Manchester United ein. Ähnlich hat es James Montague gemacht, der Ultras, Hooligans und Barra Bravas auf der ganzen Welt begleitet hat: aus seiner Wahlheimat Serbien über Indonesien bis nach Brasilien. Schon der erste Satz fasst gut zusammen, wie seine Reise so war: „Zuerst kam das Feuer, dann brach die Hölle los." Montague ist stets mittendrin. Er trifft Typen, die damit prahlen, auf Menschen geschossen zu haben. Ultras, die mit Macheten aufeinander losgehen. Neonazis, die Hakenkreuz-Tattoos haben und sagen: „Es ist falsch, uns als rechts- oder linksextrem zu bezeichnen." Es geht in „Unter Ultras" aber nicht nur um die Gewalt und den Exzess, sondern vor allem um die Frage, warum die Ultras zu einer der größten Jugendkulturen der Welt werden konnten. Dafür reist Montague zum Beispiel nach Uruguay und trifft Nachfahren des ersten echten Fans, einem sogenannten Hincha, der schon im frühen 20. Jahrhundert die Anhänger zum Singen animierte [...]. Montague schreibt temporeich und bewandert. Er ist zwar eine Art teilnehmender Beobachter embedded, trotzdem findet er einen zurückhaltenden Ton und bewahrt eine gewisse Distanz. Er reflektiert seine eigene Rolle in der Geschichte, oft auch sein Scheitern, seine Angst [...]. Montagues „Unter Ultras" ist ein fulminantes Buch, das sich liest wie eine Mischung aus Kriegsreportage, Essay und Abenteuerroman. Als wären Norman Mailer und T. E. Lawrence mit Bengalos im Gepäck auf gemeinsamer Recherchereise gewesen. *Andreas Bock*

James Montague, geboren 1979 in Chelmsford, England, ist preisgekrönter Journalist und Autor und lebt seit kurzem in Istanbul. Er schreibt für die New York Times, den Bleacher Report, World Soccer und Delayed Gratification und hat bereits aus über 80 Ländern berichtet Fussball und die Ultras faszinieren ihn bereits seit seiner Kindheit. Übersetzt von: Sven Scheer

Mara Pfeiffer
Vergiftete Hoffnung.
Mainz 05-Krimi
Societäts-Verlag
Frankfurt am Main, August 2020
256 Seiten, 14,00 €

Schon in ihrem Debütroman „Im Schatten der Arena“ zeigte Sportjournalistin Mara Pfeiffer, dass sie nicht nur das Geschick hat, über Sport zu berichten, sondern ihre Marke zurecht Wortpiratin heißt: Sie vermag es, mit Worten umzugehen und wählt sie bewusst. Was bei anderen Autor*innen mitunter als erzwungen und/oder viel zu oberflächlich dargestellt wird, gelingt Mara Pfeiffer in diesem Buch erneut: Das Um- und Einweben mehrerer aktueller und gleichsam kontroverser Themen unserer heutigen Gesellschaft (in Deutschland) auf wegweisende, innovative Art. [...] Die fußball-gesellschaftliche Thematik, die Mara Pfeiffer in diesem Roman aufgreift ist Diskriminierung, Rassismus und der Umgang mit geflüchteten Menschen in Deutschland – in der Gesellschaft wie im Fußball. Oberflächlich betrachtet mag der Fußball in dem Roman nur als Hintergrund dienen, doch tatsächlich ist er der Dreh- und Angelpunkt. Fußball spiegelt die Gesellschaft. Fußball ist politisch. Fußball hat eine Vorbildfunktion. So wie der Fußball das Brennglas für Gesellschaft und Politik ist, ist der Roman ein Brennglas für den Umgang des Fußballs mit dieser Thematik. Durch das Genre vermag Mara Pfeiffer, dass die Leser*innen leicht eine emotionale Bindung zur Protagonistin eingehen und sich in ihre Lage versetzen können. Denn das Resultat des Brennglases wird wie kleine Kristalle in die Story eingewebt, die mitunter auch unter die Haut gehen können. Zunächst sind die Kristalle kaum bemerkbar, aber in der Masse verdeutlichen sie – kristallklar: So kann es im Fußball nicht weitergehen. Der Fußball braucht mehr als ein Drei-Stufen-Plan, der zudem nur selten Anwendung findet. Das versteht am Ende der Roman jede Person, die ihn gelesen hat – auch, wenn sie bislang nichts oder wenig mit Fußball am Hut hat. *Petra Tabarelli*

Mara Pfeiffer, geboren 1978 in Heidelberg, studierte Filmwissenschaft und Publizistik und ist freiberufliche Journalistin und Autorin. Die „Wortpiratin“ beschäftigt sich seit vielen Jahren mit dem 1. FSV Mainz 05, aktuell unter anderem als Kolumnistin für die Allgemeine Zeitung Mainz. Sie ist Gründungsmitglied des Podcasts „FRÜF – Frauen reden über Fußball“, 2020 ausgezeichnet mit dem Goldenen Blogger. Sie ist Mitglied der Deutschen Akademie für Fußball-Kultur. 2018 und 2020 veröffentlichte sie zwei Kriminalromane.



Megan Rapinoe
One Life.
Das Leben der Fußballikone und ihr Kampf gegen Diskriminierung und Rassismus
Goldmann Verlag
München, November 2020
256 Seiten, 20,00 €

[...] „One Life“ ist entgegen aller Erwartungen keine klassische Sportler*innen-Biografie, sondern ein gesellschaftspolitischer Diskurs, der uns zeigt, wie man seine Position im Sport dazu nutzen kann, mittels gesellschaftlichem Engagement und politischem Aktivismus über Homophobie und Geschlechter- und Rassendiskriminierung aufzuklären. Wir erfahren nicht nur, dass Megan Rapinoe US-amerikanische Fußballerin, zweifache Weltmeisterin, Olympiasiegerin und Weltfußballerin 2019 ist, um mal ein paar ihrer Titel zu nennen, und wo und wie sie aufwuchs. Megan Rapinoe spielt und atmet Fußball auf der großen Weltbühne und manchmal passt sie den Ball direkt zurück zu ihren Leser*innen. Sie schildert ganz unverblümt einen vermeintlich freien westlichen Lebensstil, der sich u. a. noch immer schwertut, was die Integration unterschiedlicher Rassen und Lebensweisen anbelangt. Die „White Supremacy“ Gesellschaft der USA, ist eines der Themen, die sie sehr beschäftigen und zum eigenen Kniefall am 4. September 2016 während der Nationalhymne führte. Ebenso beschreibt sie den disputablen Umgang mit Homosexualität im Sport. Rapinoe ist studierte Soziologin und Politikwissenschaftlerin. Sie provoziert, informiert, bietet einem Präsidenten die Stirn. Ihr Buch erzählt uns einerseits ein wenig über ihre eigenen kontroversen Auseinandersetzungen mit dem Eigenen Ich, vor allem in der LGBTQ Community im Sport und im Privatleben. Andererseits ist es eine gesellschaftspolitisch relevante und auch sehr zeitgemäße Biografie einer der größten Sportler*innen unserer Zeit. Sie nimmt uns mit auf ihre verQUEERte Reise, lässt uns teilhaben und gleichzeitig miterleben. Wer es schafft zwischen den Zeilen zu lesen, endet mit ihrem Gedanken: „Was genau kannst ‚Du‘ dafür tun, dass unsere Welt ein bisschen besser wird? Denn die echte Veränderung hängt von uns allen ab!“ *Shary Reeves*

Megan Rapinoe, geboren 1985 in Redding, Kalifornien, war als Mitglied der US-amerikanischen Nationalelf 2015 und 2019 maßgeblich am Gewinn der Fußballweltmeisterschaft beteiligt und holte 2012 die Goldmedaille bei den Olympischen Spielen in London. Seit 2018 führt sie die Nationalelf als Kapitänin aufs Feld. Sie wurde 2019 zur Weltfußballerin gewählt, war Torschützenkönigin der WM und wurde zur besten Spielerin des Turniers ernannt. Sie ist auch für ihr politisches Engagement für Gleichberechtigung und gegen Rassismus bekannt.
Co-Autorin: Emma Brockes
Übersetzung: Elke Link, Andrea O'Brien, Jan Schönherr

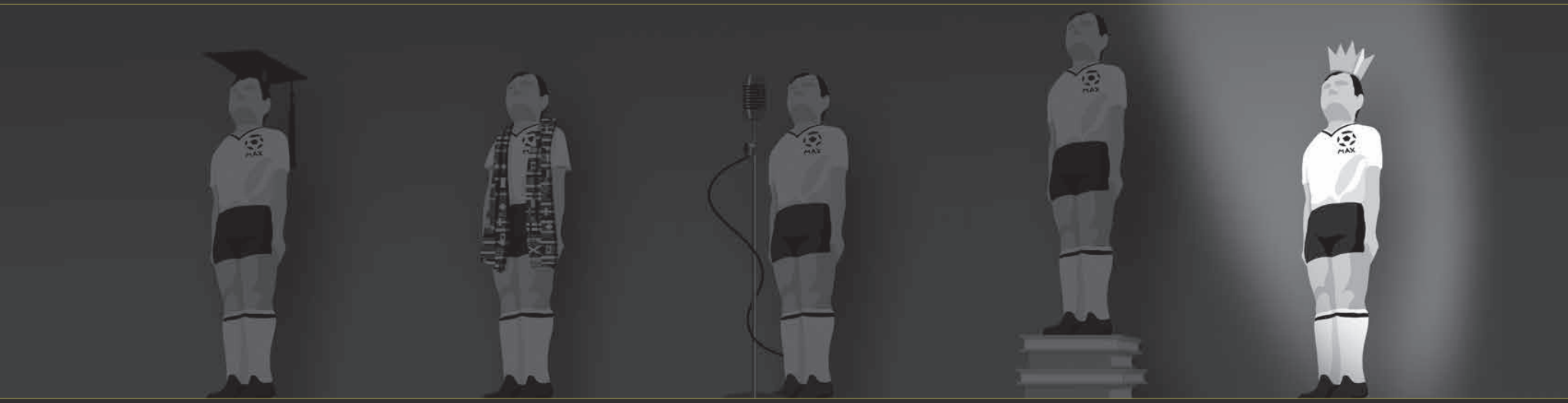
Javi Rey, Bertrand Galic und Kris
Ein Match für Algerien
bahoe books
Wien, April 2021
136 Seiten, 24,00 €

[...] In einem Jahr, in dem bei der Europameisterschaft der Männer anscheinend plötzlich die Verbindung zwischen Fußball und Politik entdeckt wird, ist es nicht schlecht, daran erinnert zu werden, dass dieses Band schon viele Jahrzehnte zuvor eng geknüpft war. Das tut die Graphic Novel „Ein Match für Algerien“, getextet und gezeichnet von den drei Franzosen Javi Rey, Bertrand Galic und Kris. [...] Der Band erzählt in Worten und Bildern die Geschichte eines Fußballteams, das sich als Nationalmannschaft einer Nation verstand, die es noch nicht gab. Ein Team, das zwischen 1958 und 1962 der kickende Fuß der algerischen Befreiungsbewegung war, des Front de Libération Nationale, kurz FLN. [...] „Ein Match für Algerien“ ist aber nicht in erster Linie eine historische Lektion, auch wenn sich Hintergründe, Fakten und ein Gespräch mit Rachid Mekhloufi, einem der Protagonisten, im anhängenden Dossier finden. Zunächst einmal erzählt die Graphic Novel eine spannende und mitreißende Geschichte. Die Gründung der Mannschaft, die nur durch eine spektakuläre Flucht der in Frankreich beschäftigten Spieler möglich war, die Verbindungen der einzelnen Akteure untereinander, das für die Kolonialgeschichte Frankreichs und Algeriens so entscheidende Massaker von Sétif und nicht zuletzt die Rolle des Fußballs auf beiden Seiten des Mittelmeers – all das geben die Panels in einer dynamischen Bildsprache wieder. [...] „Ein Match für Algerien“ trägt ein Land in Nordafrika im Titel, erzählt aber eine Episode, die Teil der europäischen Fußballgeschichte ist – passend im Jahr der EM 2020/21 und des Europa-Themas der Akademie. *Nicole Selmer*

Javi Rey (links), geboren 1982 in Brüssel, studierte an der katalanischen Grafikschule Escola Joso und lebt als Comiczeichner in Barcelona. Veröffentlichte Comics mit historischem Kontext und eine Adaption zu Jesus Carrascos Roman „Die Flucht“.
Bertrand Galic (Mitte), geboren 1974 in Lorient, Frankreich, Historiker und Comicautor, veröffentlichte u.a. eine Adaption von Gullivers Reisen.
Kris (rechts), geboren 1972 in Brest, Frankreich, Comicautor, veröffentlicht regelmäßig bei den großen französischen Comicverlagen, u. a. zu historischen Themen.

Übersetzt von:
Daniel Zumbühl

Walther-Bensemann-Preis



Der Walther-Bensemann-Preis wird durch die Deutsche Akademie für Fußball-Kultur vergeben.

Er ist mit 10.000 Euro dotiert, gestiftet von kicker.

Laudator: Jörg Jakob, kicker Chefredaktion

Der Walther-Bensemann-Preis würdigt eine außergewöhnliche Lebensleistung und hat damit eine Sonderstellung unter den Fußball-Kulturpreisen der Akademie.

Der Preis steht für das Anliegen der Deutschen Akademie für Fußball-Kultur, den Fußball über das Spiel hinaus als kulturelles, historisches, soziales und politisches Phänomen zu begreifen. Denn Walther Bensemann war nicht nur ein Fußballpionier.

Er stand trotz zahlreicher Anfeindungen fest zu seiner Überzeugung, dass der Fußball in besonderem Maße zur Völkerverständigung beitragen kann und soll. Zudem wird durch den Walther-Bensemann-Preis an eine herausragende Person des Sportjournalismus erinnert, die als Gründer und brillante Feder des „kicker“ Wertvolles für die mediale Darstellung des Spiels geleistet hat. Schließlich steht dieser Preis für das Bestreben, die Rolle des Fußballs in der politischen Geschichte zu verdeutlichen.

Mit der Auszeichnung werden Menschen geehrt, die Herausragendes für den Fußball geleistet haben und dabei mitunter auch gegen den Strom schwimmen mussten. Der Preis zeichnet Personen der Zeitgeschichte aus, deren langjähriges Wirken in der Tradition Walther Bensemanns steht: ein Sonderpreis für außergewöhnliches Engagement verbunden mit Mut, Pioniergeist und menschlicher Integrität, für mehr gesellschaftliche Verantwortung, Fairplay und interkulturelle Verständigung im Umfeld des Fußballs.

Die Jury

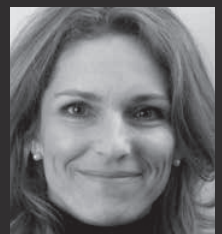
Marcus König
Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg

Jörg Jakob
Chefredakteur kicker

Alexander Wagner
Chefredakteur kicker

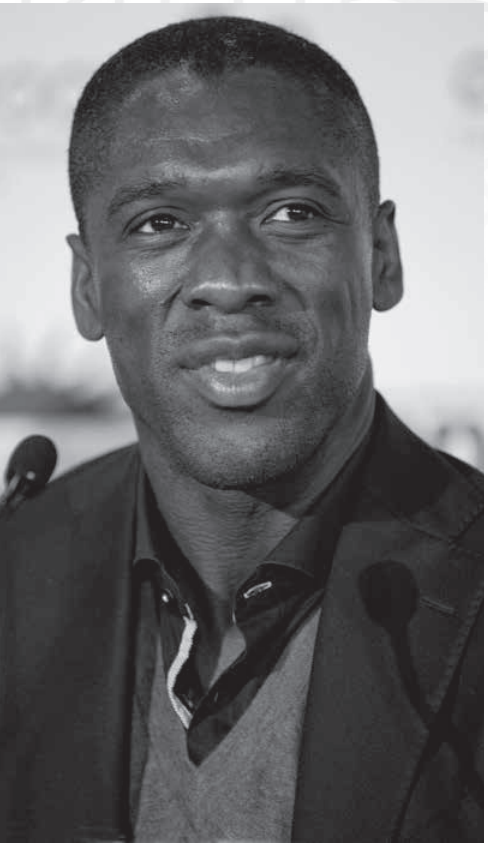
Frank Mühlbauer
Vorstandsvorsitzender TeamBank AG

Bettina Wasner-Woidich
TeamBank AG



Annekatrin Fries
Leiterin Amt für Kultur und Freizeit der Stadt Nürnberg

Der Sieger 2021: Clarence Seedorf



Beim Blick zurück auf seine glanzvolle Karriere muss Clarence Seedorf mitunter selbst staunen. „Manchmal lese ich mir die Aufstellungen durch und denke: Junge, Junge, waren das Granaten“, erzählte der Niederländer 2016 im Interview mit dem kicker. Die Liste seiner ehemaligen Mitspieler klingt in der Tat wie eine Hall of Fame des Weltfußballs. Frank Rijkaard, Edgar Davids und Patrick Kluivert. Roberto Carlos, Fernando Hierro und Raúl. Paolo Maldini, Andrea Pirlo und Kaká. Doch unter all diesen Giganten und Legenden sticht Seedorf hervor, weil er Einmaliges erreichte. Als einziger Spieler gewann er die Champions League mit drei verschiedenen Klubs. 1995 mit Ajax Amsterdam, 1998 mit Real Madrid, 2003 und 2007 mit dem AC Mailand.

Die Königsklasse war jahrelang Seedorfs große Bühne. Stolze 125 Vorstellungen gab er im Wettbewerb der Besten Europas, was Platz 11 in der ewigen Rangliste bedeutet. Der Niederländer feierte epische Triumphe und erlitt dramatische Niederlagen wie jene im Endspiel 2005, als sein Milan gegen Liverpool erst eine Halbzeit lang Traumfußball bot, dann aber eine 3:0-Führung verspielte und im Elfmeterschießen verlor. Schmerzhafte Erlebnisse wie dieses waren für den Mittelfeldspieler stets ein Ansporn, es erneut zu versuchen, noch besser zu werden. Zwei Jahre später standen Seedorf und die Rossoneri wieder im Finale, wieder gegen Liverpool – und schafften mit einem 2:1-Sieg die Revanche.
In jener Nacht von Athen stemmte Seedorf den Henkelpott zum vierten Mal in die Höhe, was nur von Cristiano Ronaldo mit fünf Titeln übertroffen wird. Seedorf gewann mit Milan 2007 auch die Klub-WM, schon 1998 war er mit Real Weltpokalsieger. Hinzu kommen sieben nationale Meisterschaften und Pokalsiege in den Niederlanden, Spanien und Italien.

Über zwei Dekaden hinweg hielt sich Seedorf in der Weltspitze. Seine Ballkontrolle und technische Brillanz, seine Dynamik und Durchschlagskraft, seine Lauf- und Zweikampfstärke, seine Schussgewalt und seine raffinierten Standards machten den Mittelfeldspieler zum Ausnahmekönner. Ob in jungen Jahren mit schwarzen Rasta-Locken oder später mit kahl rasiertem Schädel – immer war er unermüdlicher Antreiber und versierter Gestalter. Seine Trainer, von Louis van Gaal, über Jupp Heynckes bis Carlo Ancelotti wussten Seedorfs Übersicht und Spielverständnis ebenso zu schätzen wie seine Vielseitigkeit. Vor der Abwehr, hinter den Spitzen, auf den Flügeln – in den mit Superstars gespickten Ensembles fand Seedorf immer einen Platz.

Doch es sind bei weitem nicht nur die außergewöhnlichen Fähigkeiten auf dem Rasen, die diesen Menschen und Fußballer besonders machen. Sein Engagement und sein Wirken erstrecken sich weit über das Spielfeld hinaus. Weil er seinen Sport als Mittel begreift, um Menschen zu verbinden, Werte zu vermitteln, Botschaften zu verbreiten und Dinge zu verändern: „Milliarden Menschen verfolgen den Fußball, demnach

steht er in der Pflicht, seine integrative Kraft zu nutzen und nicht exklusiv auf Ergebnisse und Business zu schielen."

Seedorf, dessen Vorfahren in der einstigen niederländischen Kolonie Suriname auf einer Plantage arbeiteten, kam als Zweijähriger mit seiner Familie aus Südamerika in die Niederlande. Vater Johann, der nur 17 Jahre älter ist als Clarence, förderte die Fußballleidenschaft seines ältesten Sohnes ebenso wie die der jüngeren Geschwister Chedric und Jürgen, die alle in der Nachwuchsakademie von Ajax Amsterdam ausgebildet wurden. Mit 16 Jahren und 210 Tagen feierte Seedorf 1992 als bis dahin jüngster Ajax-Spieler sein Debüt bei den Profis. Mit knapp 37 Jahren beendete er 2013 seine weltumspannende Spielerkarriere bei Botafogo FR Rio de Janeiro in Brasilien.

So erfolgreich er mit seinen Klubs war, so kompliziert gestaltete sich seine Beziehung zur niederländischen Nationalmannschaft. Zunächst als Nachfolger seines Jugendidols Frank Rijkaard gehandelt, entwickelte sich Seedorf in der Elftal zur Reizfigur. Bei der EM 1996 stand er im Zentrum eines Generationenkonflikts, der angeblich auch ein Streit zwischen weißen und dunkelhäutigen Spielern gewesen sein soll. „Da war nie etwas dran", beteuerte Seedorf Jahre später. Sportlich kam dem damals 20-Jährigen bei diesem Turnier eine tragische Rolle zu: Beim Aus im Viertelfinale gegen Frankreich war er der einzige Fehlschütze beim 4:5 im Elfmeterschießen. „Clarence muss sich erst noch die Hörner abstoßen. In drei, vier Jahren ist er Weltklasse", meinte der damalige Bondscoach Guus Hiddink. Doch obwohl Seedorf mit Oranje bei der WM 1998 sowie den EM-Turnieren 2000 und 2004 jeweils das Halbfinale erreichte, blieb er im Nationalteam umstritten. Er überwarf sich mit den Trainern Dick Advocaat und Marco van Basten, galt in Holland als Spieler mit ausgeprägtem Selbstbewusstsein und als streitbarer Charakter. „Ich stelle gerne Fragen und habe immer meine eigene Meinung gehabt. Das bereitete einigen Leuten Probleme", sagte Seedorf einmal.

Von links nach rechts:

Mit gerade einmal 19 Jahren bejubelt Clarence Seedorf 1995 seinen ersten UEFA Champions League Titel mit Ajax Amsterdam.

Drei Jahre später hält er den Henkelpott erneut in die Höhe – dieses Mal im Trikot von Real Madrid.

Mit AC Mailand folgen zwei weitere Champions League Titel. 2003 und hier 2007 – feiernd auf dem Mailänder Rathausbalkon.

Clarence Seedorf bei der WM 1998 als niederländischer Nationalspieler beim Spiel um den 3. Platz gegen Kroatien.

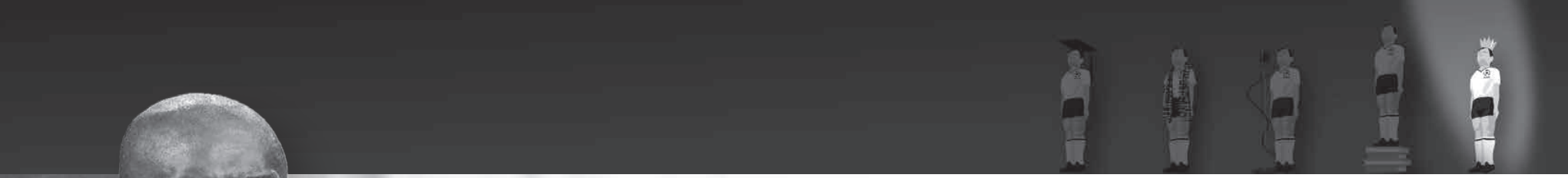
Mit 37 Jahren beendet Seedorf seine lange Karriere.
Seine letzte Station: Botafogo Rio de Janeiro in Brasilien.

Seine mitunter unbequeme Meinung kann Seedorf in einem halben Dutzend Sprachen ausdrücken: Er spricht Niederländisch, Englisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, ein wenig Deutsch und auch die Kreolsprache Sranantongo aus Suriname ist ihm nicht fremd. Weil er neben der Karriere studierte, erwarb sich Seedorf in Mailand den Spitznamen „Il professore“. Klub-Patron Silvio Berlusconi schätzte den weltgewandten, eloquenten Profi sehr – und holte ihn 2014 als Trainer zurück. Doch an die Grandezza seiner zehn Jahre auf dem Rasen konnte Seedorf an der Seitenlinie nicht anknüpfen. Das Engagement bei Milan endete wie die folgenden in Shenzhen (China) und La Coruña (Spanien) nach wenigen Monaten. Zuletzt trainierte Seedorf von 2018 bis 2019 die Nationalmannschaft Kameruns. Anfang 2021 prangerte er eine Benachteiligung von People of Color im europäischen Fußball an: „Es gibt keine Chancengleichheit für Trainer. Wenn wir uns die Zahlen ansehen, gibt es keine Menschen mit dunkler Hautfarbe in den mächtigsten Positionen im Fußball.“

Den Kampf gegen Rassismus in den Stadien und in der Gesellschaft treibt Seedorf seit Jahren aktiv voran. Ebenso wie eine Reihe sozialer Projekte: In Surinam baute er ein Stadion und Trainingsstätten, um Jugendliche von der Straße zum Sport zu bewegen. Er gründete die Stiftung „Champions for Children“ mit dem Ziel, Kindern in Krisenregionen wie Kenia, Kambodscha oder Brasilien durch Bildung und Sport zu helfen und unterstütze weitere Projekte in Afrika. Zudem setzt er sich als Mitglied des strategischen Komitees des „Panel for the Amazon“ für Nachhaltigkeit, Klimaschutz und die Rechte der indigenen Bevölkerung im Amazonasgebiet ein.

Nelson Mandela nahm Seedorf nach einem persönlichen Treffen 2009 in den erlesenen Kreis der „Legacy Champions“ auf, die das Erbe des südafrikanischen Freiheitskämpfers bewahren und in die Welt tragen sollen. Eine Ehre, die vor dem Fußballer nur fünf Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft zuteilgeworden war, unter ihnen der frühere US-Präsident Bill Clinton. 2014 ernannte die UEFA Seedorf zum globalen Botschafter für Vielfalt und Wandel, bei der FIFA ist er Mitglied der Jury für den „Diversity Award“. Sein Lebensweg mit Stationen in Südamerika, Europa, Afrika und Asien bestätigte Seedorf in seiner Überzeugung: „Die Erfahrung unterschiedlicher Kulturen bedeutet eine enorme Bereicherung. Das Eintauchen in den Alltag anderer Realitäten ist eine Ressource, keine Bedrohung – es hilft dir, Vorurteile und Stereotypen zu überwinden.“ Die weltweite Leidenschaft für den Fußball will er nutzen, um Botschaften wie diese zu verbreiten. Es ist eine Mission ganz im Sinne des Fußballpioniers Walther Bensemann, den Sport als Medium für Frieden und Völkerverständigung zu begreifen.

David Bernreuther



Clarence Seedorf

01.04.1976 geboren in Paramaribo (Suriname), Nationalität: Niederlande

Seine Vereine

bis 1986	Real Almere
1986–1995	Ajax Amsterdam
1995–1996	Sampdoria Genua
1996–12/1999	Real Madrid
01/2000–2002	Inter Mailand
2002–2012	AC Mailand
7/2012–2013	Botafogo FR Rio de Janeiro

Seine Turniere

1996	EM (Viertelfinale)
1998	WM (Halbfinale)
2000	EM (Halbfinale)
2004	EM (Halbfinale)

87 Länderspiele (11 Tore) für die Niederlande

Seine Erfolge

2007	Klub-Weltmeister
1998	Weltpokalsieger
1995, 1998, 2003, 2007	Champions-League-Sieger
2003, 2007	UEFA-Supercupsieger:
1994, 1995	Niederländischer Meister
1997	Spanischer Meister
2004, 2011	Italienischer Meister
1993	Niederländischer Pokalsieger
2003	Italienischer Pokalsieger

Seine Trainerstationen

01–06/2014	AC Mailand
07–12/2016	FC Shenzhen
02–06/2018	Deportivo La Coruña
2018–2019	Nationalteam Kamerun

Nach seiner Spielerkarriere kehrt Seedorf 2014 als Trainer des AC Mailand an die Seitenlinie zurück.

Hall of Fame

Preisträgerinnen und Preisträger seit 2006

Walther-Bensemann-Preis

2021 Clarence Seedorf
2020 Silvia Neid und die 54er Weltmeister
2019 Pierluigi Collina
2018 Horst Hrubesch
2017 Vicente del Bosque
2016 Sir Alex Ferguson
2015 Marcello Lippi
2014 Ottmar Hitzfeld
2013 Günter Netzer
2012 Uwe Seeler
2011 Sir Bobby Charlton
2010 Otto Rehhagel
2009 César Luis Menotti
2008 Bernd Trautmann
2007 Alfredo Di Stéfano
2006 Franz Beckenbauer

Fußballspruch des Jahres

2021 „Ein Spiel ist erst vorbei, wenn der Schiedsrichter pfeift und ich nicht mehr brülle.“ Steffen Baumgart
2020 „Wer es nicht schafft, gegen den HSV zu punkten, sollte nicht auf dem Rücken eines Flüchtlings, der niemandem etwas getan hat, versuchen, einen Vorteil herauszuholen, sondern besser auf die eigenen sportlichen Fehler schauen.“ Daniel Thioune
2019 „Ich bin Profi. Ich stelle nach Schwanzlänge auf.“ Imke Wübbenhorst
2018 „Die Schweden sind wie die Mittdreißiger in der Disco. Hinten reinstellen und warten, ob sich was ergibt.“ Thomas Hitzlsperger
2017 „Wir danken der Mannschaft, dass sie uns auch in dieser Saison so zahlreich hinterher gereist ist.“ Schalker Fans
2016 „Ich habe dem Linienrichter meine Brille angeboten. Aber auch das hat er nicht gesehen.“ Peter Stöger
2015 „München ist wie ein Zahnarztbesuch. Muss jeder mal hin. Kann ziemlich wehtun. Kann aber auch glimpflich ausgehen.“ Sebastian Prödl
2014 „Ich hoffe, dass ich 90 Jahre alt werde. Dann kann ich sagen, ich hätte 100 werden können. Aber ich habe in Nürnberg gearbeitet.“ Gertjan Verbeek
2013 „Links ist ähnlich wie rechts, nur auf der anderen Seite.“ Patrick Funk
2012 „Ich hatte zwischendurch Angst, dass er sich wund liegt und mal gewendet werden muss.“ Mehmet Scholl
2011 „I think we have a grandios Saison gespielt.“ Roman Weidenfeller
2010 „Im Kölner Stadion ist immer so eine super Stimmung, da stört eigentlich nur die Mannschaft.“ Udo Lattek
2009 „Er muss ja nicht unbedingt dahin laufen, wo ich hingrätsche.“ Neven Subotic und „Wir schießen so wenig Tore, vielleicht heißen wir deshalb auch die Knappen.“ Manuel Neuer
2008 „Wir haben nur unsere Stärken trainiert, deswegen war das Training heute nach 15 Minuten abgeschlossen.“ Josef Hickersberger
2007 „In schöner Regelmäßigkeit ist Fußball doch immer das Gleiche.“ Hans Meyer
2006 „So ist Fußball. Manchmal gewinnt der Bessere.“ Lukas Podolski

Fußballbuch des Jahres

2021 „71/72: Die Saison der Träumer“ von Bernd-M. Beyer
2020 „Gerd Müller oder Wie das große Geld in den Fußball kam“ von Hans Woller
2019 „125 Jahre. Vom VfB zum 1. FC Lokomotive Leipzig“ von Thomas Franke, Marko Hofmann und Matthias Löffler
2018 „90 oder Die ganze Geschichte des Fußballs in neunzig Spielen“ von Christian Eichler
2017 „Helmut Schön – Eine Biografie“ von Bernd-M. Beyer
2016 „Mroskos Talente. Das erstaunliche Leben eines Bundesliga Scouts“ von Ronald Reng
2015 „Wenn wir vom Fußball träumen. Eine Heimreise“ von Christoph Biermann
2014 „The Beautiful Game“ von Reuel Golden (Hrsg.)
2013 „Spieltage“ von Ronald Reng
2012 „Fifa-Mafia“ von Thomas Kistner
2011 „Der FC Bayern und seine Juden“ von Dietrich Schulze-Marmeling
2010 „Die Fußball-Matrix“ von Christoph Biermann
2009 „Keine Kunst“ von Péter Esterházy
2008 „Ist doch ein geiler Verein“ von Christoph Ruf
2007 „Im Schatten des Spiels“ von Ronny Blaschke
2006 „Über Fußball“ von Jorge Valdano

easyCredit-Fanpreis

2021 Europäisches Fußball-Projekt des Jahres an Football Supporters Europe e.V. für „Fan.tastic Females – Football Her.Story“
2020 Fußball-Utopie des Jahres an Gesellschaftsspiele e.V., Greta Budde und Petra Landers für „Den Fußball denen, die ihn lieben“, Gerhard Gruber für „Globaler Fußball“ sowie Markus Urban und Ingmar Reither für „Ultras’ Paradise“
2019 Fußballkneipe des Jahres an das „Stadion an der Schleißheimer Straße“
2018 Fußball-Podcast des Jahres an „Rasenfunk“
2017 Fußball-Erinnerung des Jahres an Daniel Kessler für „Das Kreuzlinger Grenzland-Stadion“
2016 Fußball-Blog des Jahres an „Textilvergehen“
2015 Fußball-Game des Jahres an Djinnworks für „Stickman Soccer“
2014 Fußball-Hörspiel des Jahres an Simon Schneider für „La vida no termina aquí“
2013 Fußball-Comic des Jahres an Ralf Marczinczik für „Niemandsland“
2012 Fußball-Song des Jahres an „Die Liga der gewöhnlichen Gentlemen“ für „Die Gentlemen Spieler“
2011 Fan-Choreografie des Jahres an die Fans des 1. FC Kaiserslautern für die „Fritz-Walter-Choreografie“ (prämiert von der Jury, Entgegennahme durch die FCK-Fans abgelehnt)
2010 Fan-Video des Jahres an die Filmemacher Sebastian Rasch und Jan Suwalski für „Die Liebe meines Lebens“
2009 Fanzine des Jahres an die Redaktion „IN DER PRATSCH“ von Alemannia Aachen
2008 Fußball-Spiel des Jahres an Ulrich Weyel und Ralph Kuhl für „WeyKick“
2007 Fangesang des Jahres an die Fans des 1. FSV Mainz 05 für das „Schlumpflied“

Lernanstoß – Der Fußball-Bildungspreis

2021 „Ein Verein für alle“, Initiative für mehr gesellschaftliche Verantwortung im Breitensport-Fußball (IVF)
2019 „Fußballbrücke Europa“, SC Aleviten Paderborn
2018 „Kick mit Physik“, Junior Uni Wuppertal
2017 „Schule ist auf’m Platz“, Essener Chancen e.V.
2016 „Biesalski-Cup mit KidsPK“, Biesalski-Schule, Berlin
2015 „Streetbolzer TV“, Streetbolzer e.V., Kassel
2014 „CHAMPIONS ohne GRENZEN – Kids“, CHAMPIONS ohne GRENZEN e.V., Berlin
2013 „M4all – Migranten-Mädchen machen mit im Alltagssport“, SC Heuchelhof Würzburg e.V.
2012 „Wir können nicht sprechen – aber wir wollen mitreden – Fußball ist für alle da. Fußball-Sonderhefte der Mühlezeitung“, Heimsonderschule Haslachmühle, Wilhelmsdorf
2011 „Bleib am Ball. Eine Ausstellung mit und für Kinder rund um den Fußball“, Zinnober e.V., Hannover
2010 „Fußball trifft Kultur“, LitCam, Frankfurt am Main
2009 „Bücher haben Gewicht. Bildungsfairplay mit VfL Borussia 1900“, Mönchengladbach
2008 „Schlappeschneider – Schlappekicker“, Sportkreis Frankfurt/Main e.V.
2007 „Gemeinsam sind wir stark“, Richard-von-Weizsäckerschule Münster und Lernzentrum 1. FC Union Berlin
2006 „Kick Forward goes for Development“, Straßensport Ostfildern und Edith-Stein-Schule Aichach

KickOn@Home Ein Hoch auf die Vielfalt

KickOn@Home wurde mit dem bronzenen einheitspreis 2020 der Bundeszentrale für politische Bildung und dem Preis „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ 2020 des Bündnis für Demokratie und Toleranz ausgezeichnet.

Informationen und vergangene Themenabende zum Nachschauen gibt es unter **www.fussball-kultur.org/KickON**

Als im April 2020 die digitale Soli-Veranstaltungsreihe KickOn@Home von KickIn! – die Beratungsstelle für Inklusion im Fußball und der Deutschen Akademie für Fußball-Kultur startete, war noch nicht absehbar, wie umfangreich das Projekt werden würde. Während die erste Phase 2020 von April bis Juni 15 Themenabende hervorbrachte, änderte sich in der zweiten Spielzeit ab September 2020 vor allem die Veranstaltungsdichte. Statt zwei Mal pro Woche brachte KickOn@Home einmal im Monat Fußball-Kultur in die Wohnzimmer. Das Ziel blieb ähnlich ambitioniert: hochklassige, barrierefrei zugängliche Online-Veranstaltungen zu den Themen Vielfalt und Inklusion im Fußball. Spendeneinnahmen gehen an gemeinnützige Vereine. Das alles gelang der Online-Reihe. In insgesamt 28 vielseitigen Veranstaltungen konnten knapp 30.000 Zuschauer*innen erreicht und über 9.000 € Spenden gesammelt werden.

Diese Arbeit wurde auch bundesweit gewürdigt. Bereits Ende 2020 erhielt KickOn@Home den Einheitspreis 2020 in der Kategorie „Digitales“, im Oktober 2021 wurde die Reihe außerdem mit dem Preis „Aktiv für Demokratie und Toleranz“ des Bündnis für Demokratie und Toleranz ausgezeichnet.

Zwar waren neben zwei Workshops zu Leichter Sprache und Gebärdensprache im Fußball, mit einem Online-Quiz, einem Poetry Slam, einem Comedyabend und einer Talkrunde zum Thema Groundhopping unterhaltsame Formate dabei, trotzdem beschäftigten sich die Themenabende vorrangig kritisch mit dem Themenfeld Fußball. Spannende Gäste beantworteten die Fragen, wie mittels Fußball Zivilcourage für Vielfalt weiter gefördert werden kann und wie die Zukunft des Profifußballs aussehen soll. Anlässlich von „!NieWieder“, dem Erinnerungstag im Deutschen Fußball, ging es um 40 Jahre queere Sporthistorie. Ex-Profi René Schnitzler gab Einblicke in Spiel- und Wettsucht im Fußballgeschäft.

Im großen Finale wurde mit „Fußball und Menschenrechte“ ein weiteres wichtiges Thema diskutiert. Gemeinsam mit Moderatorin Mara Pfeiffer beschäftigten sich unter anderen die Akademiemitglieder Ronny Blaschke und Dietrich Schulze-Marmeling mit der Sinnhaftigkeit eines Boykotts der WM 2022 und verantwortungsvollen Positionen von Fans, Verbänden und Medien in Menschenrechtsfragen.

Ob es mit der Reihe weitergeht, steht noch nicht fest. Wer dennoch nicht auf Fußball-Kultur im eigenen Wohnzimmer verzichten möchte, hat weiterhin die Möglichkeit, Gespräche der Reihe online nachzuschauen und zu erleben, wie vielseitig Fußball-Kultur sein kann.

ACTA!
BLACK LIVES MATTER
ZIVILCOURAGE FÜR VIELFALT IM FUSSBALL
TALKABEND
21.10.
MITTWOCH
UHRZEIT 19:00

ZUKUNFT PROFIFUSSBALL
DFL
ZUKUNFT PROFIFUSSBALL –
WOHIN STEUERT DER FUSSBALL?
TALKABEND
25.11.
MITTWOCH
UHRZEIT 19:00

ACHTUNG!
FUSSBALLSPRACHE – SCHWERE SPRACHE?
FUSSBALL & LEICHTE SPRACHE
WORKSHOP
03.12.
DONNERSTAG
UHRZEIT 19:00

ACHTUNG!
Es ist keine Anmeldung notwendig!
BUNTELIGA
FUSSBALL-QUIZ!
09.12.
MITTWOCH
UHRZEIT 19:00

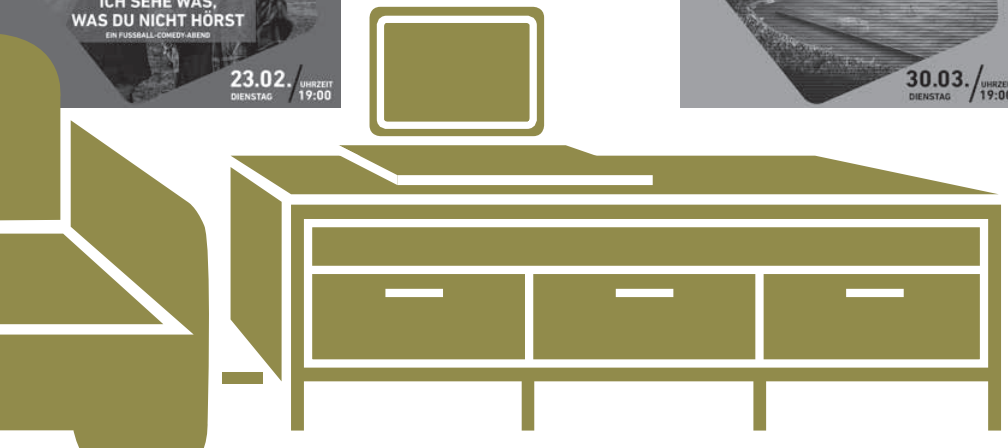
ACHTUNG!
SCHIRI, BIST DU (IMMER NOCH) TAUB?!
FUSSBALL & GEBÄRDENSPRACHE
SCHNUPPERKURS
14.12.
MONTAG
UHRZEIT 19:00

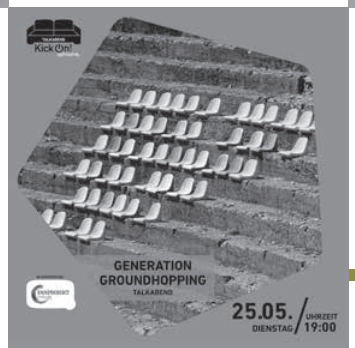
Schwule und Fußball das paßt doch nicht zusammen
Endlich - schwuler Fußball auch in Köln!
40 JAHRE
QUEERE SPORTHISTORIE
TALKABEND
Aachener Nachrichten
QFF
27.01.
MITTWOCH
UHRZEIT 18:30

ICH SEHE WAS, WAS DU NICHT HÖRST
EIN FUSSBALL-COMEDY-ABEND
23.02.
DIENSTAG
UHRZEIT 19:00

FUSSBALL IST ZURÜCK.
SPORT WETTEN
DER KICK MIT DEM KLICK
VORTRAG UND DISKUSSION
30.03.
DIENSTAG
UHRZEIT 19:00

Lisa Brück
Jan Schmalt
Jens Wartjes
NIKE
KICKON@HOME –
POETRY SLAM
POETRY-SLAM
21.04.
MITTWOCH
UHRZEIT 19:00

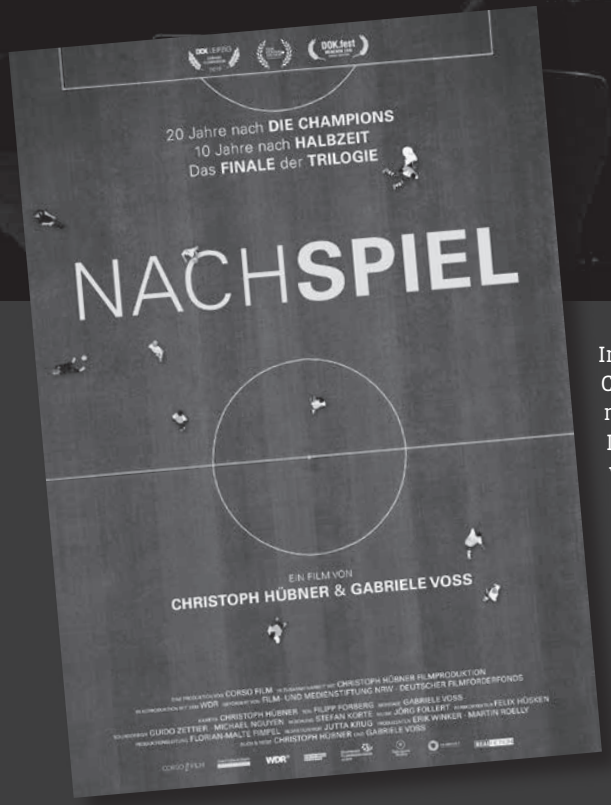



GENERATION GROUNDHOPPING
TALKABEND
25.05.
DIENSTAG
UHRZEIT 19:00

Finale
HERVORRAGENDE TRAINIGSBEDINGUNGEN
FUSSBALL UND MENSCHENRECHTE:
BOYKOTT ALS LÖSUNG?
TALKABEND
15.06.
DIENSTAG
UHRZEIT 19:00

Saisonrückblick der Akademie 2020/2021

Als erste Traumbesetzung kann die erste Publikumsveranstaltung nach dem Lockdown, „Fußball und Corona“, gelten. Corona, so die einhellige Meinung, habe viele Entwicklungen, wie die Entfremdung vom abgehobenen Profifußball, beschleunigt und zugespitzt. Kontrovers und offen wurden hingegen konkrete Konfliktlinien angesprochen, die den Fußball und sein Umfeld noch lange beschäftigen werden: das uneingelöste Versprechen einer glaubwürdigen Nachhaltigkeit, die Position kompetenter aber in den Machtstrukturen unterrepräsentierter Fanvertreter*innen, die immer wieder angemahnte und selten gelebte Vorbildfunktion des Profisports und nicht zuletzt die engagierte Rolle der Frauen, die im Sport ohnehin schon mehr zu leisten haben und zudem mit guten Beispielen vorangehen. Fortsetzung folgt!



Im Casablanca Kino präsentierten Christoph Hübner und Gabriele Voss mit „Nachspiel“ den Abschluss ihrer Doku-Trilogie über Nachwuchsspieler von Borussia Dortmund. Gut zwanzig Jahre dauerte das Projekt und lieferte so jede Menge Gesprächsstoff für das anschließende Filmgespräch.

Verstorben am 7. Oktober 2021

Die Deutsche Akademie für Fußball-Kultur trauert um ihren unvergleichlich engagierten Mitgründer und um ihr viel zu früh verstorbenes Ehrenmitglied

Rainer Holzschuh 1944 – 2021

Unser Mitgefühl gilt der Familie, den Freunden und dem Hause kicker/Olympia Verlag.

Das Präsidium der Deutschen Akademie für Fußball-Kultur mit Oberbürgermeister Marcus König und Frank Mühlbauer, TeamBank AG

Das Team der Geschäftsstelle beim Amt für Kultur und Freizeit der Stadt Nürnberg

Oben: Rainer Holzschuh bei der Gala zum Deutschen Fußball-Kulturpreis 2020

Unten: Die Gründer der Akademie: Theophil Graband, Dr. Ulrich Maly und Rainer Holzschuh

Deutsche Akademie für Fußball-Kultur

DEUTSCHE AKADEMIE
FÜR FUSSBALL-KULTUR
supported by TeamBank kicker

Die Akademie versteht sich als primäre Anlaufstelle für all diejenigen, die den Fußballsport als kulturelles und gesellschaftliches Phänomen wahrnehmen. Sie ist Kompetenzzentrum, Kontaktbörse und Kulturveranstalterin und verleiht die Deutschen Fußball-Kulturpreise.

Denn Fußball ist nicht nur das Kicken im Verein oder der Samstagnachmittag mit der Sportsendung. Fußball beeinflusst Menschen in ihrer Arbeit, in ihrem Engagement, in ihrer Weltsicht. Musik, Literatur, bildende Kunst, Soziale Medien – überall gibt es Bezüge. Fußball ist ein gigantisches Geschäft und Fußball bringt soziale Projekte ins Rollen. Fußball ist Forschungsgegenstand, Pop-Kultur, politisches Feld, Stehplatz und online Kommentar.

Fußballkultur ist überall dort, wo über Fußball nachgedacht wird. Der Auftrag der Deutschen Akademie für Fußball-Kultur geht allerdings übers Nachdenken hinaus: Als Netzwerk vielfältigster Fußballkultur-Schaffender bringt sie kritische Inhalte und originelle Konzepte öffentlichkeitswirksam in innovative Programmformate.

Seit der Gründung im Jahr 2004 setzt die Akademie kulturelle Akzente. Jahreshighlight ist seit 2006 die Verleihung der Deutschen Fußball-Kulturpreise in fünf Kategorien. Dank der Akademiemitglieder verfügen alle Fachjurys stets über eine beeindruckende Expertise. Der Deutsche Fußball-Kulturpreis konnte sich im deutschsprachigen Raum als relevante Marke etablieren. Zur festlichen Gala kommen alljährlich im Herbst hunderte Fußball-Kulturbegeisterte in die Nürnberger Tafelhalle. Ist dies nicht möglich, findet das Team stets einen Weg.

Die Deutsche Akademie für Fußball-Kultur bietet dabei attraktive Angebote für Sponsoren, die eigene Marke zu platzieren sowie Pakete für Business-to-Business-Networking. Von der bundesweiten Präsenz der Veranstaltung profitieren auch Werbekund*innen.

Das weitere Veranstaltungsprogramm der Akademie orientiert sich an einem Jahresmotto und wird jährlich neu entwickelt: Nürnberg ist der Ort des Geschehens, an dem renommierte Protagonist*innen und avantgardistische Vordenker*innen der Fußballkultur gleichermaßen ein Forum erhalten. Die Veranstaltungen bringen herausragende Themen aus Sport, Kultur und Gesellschaft in kreative Formate, von denen Fachleute wie interessiertes Publikum profitieren können – auch und jetzt besonders Online.

Als virtuelles Aushängeschild des Expert*innen-Netzwerks dient die Internetplattform www.fussball-kultur.org. Sie bietet tagesaktuell Termine, dazu Hintergründe, Zusammenhänge und Unterhaltsames für Fans wie „Akademiker“. Besonderer redaktioneller Service: ein einzigartiger Überblick zu Fußball-Kulturprogrammen im ganzen Land. Im zunehmend auch digitalisierten Kultur- und Sportbetrieb spielen innovative online-Formate sowie die Sozialen Medien bei der Veranstaltungskonzeption und -vermarktung eine wichtige Rolle. So gibt die Akademie per live-Streaming ihre vor-Ort-Veranstaltungen auch an die Internet-Community weiter. Zugleich gewährleistet die redaktionelle Auseinandersetzung eine nachhaltige inhaltliche Beschäftigung mit den Tätigkeitsfeldern der Akademiemitglieder und ihren übergeordneten gesellschaftlichen Bezügen.

Das Programm-Team bietet darüber hinaus Hilfestellung zur Konzeptentwicklung für verschiedenste Institutionen, Initiativen und Medien: Die „Idee“ der Fußball-Kultur soll auch bundesweit in anspruchsvollen Projekten und experimentierfreudigen Formaten Ausdruck finden.

Die Deutsche Akademie für Fußball-Kultur wird getragen von der Stadt Nürnberg in engem Zusammenspiel mit den Gründungspartnern kicker und Hauptsponsor TeamBank AG. Spitzenvertreter*innen dieser drei Partner bilden das Akademie-Präsidium. Es ist zuständig für die Berufung neuer Akademie-Mitglieder und entscheidet über die großen Programm-Linien. Das Amt für Kultur und Freizeit der Stadt Nürnberg (KUF) ist für die Geschäftsführung verantwortlich.

Inhaltlich und organisatorisch umgesetzt werden Programmkonzeption, Veranstaltungsprogramm, Online-Redaktion, Mitglieder-Beteiligung und Medienbetreuung durch das Team in der Nürnberger Geschäftsstelle.

Das Team der Geschäftsstelle: BIRGITT GLÖCKL (Leitung), PHILIPP DEZORT, CHRISTIAN SCHIRMER, FELICITAS HARTMANN, ROLAND KORMANN

Sprechen Sie uns an und treten Sie mit uns in Kontakt! Kontaktdaten finden Sie auf Seite 44.

Das Mitglieder-Netzwerk

Institutionen und ihre Vertreter/-innen

- Stadt Nürnberg: Oberbürgermeister Marcus König
- kicker: Jörg Jakob und Alexander Wagner, Nürnberg
- TeamBank: Frank Mühlbauer und Bettina Wasner-Woidich, Nürnberg
- Arbeitskreis „Kirche und Sport“ der EKD: Peter Reuter, Nürnberg und Pfr. Dr. Albrecht Thiel, Dortmund
- Bayerischer Rundfunk
- Brot & Spiele e.V./11mm – Fußballfilmfestival: Birger Schmidt und Christoph Gabler, Berlin
- Bundesverband Soziokultur e.V.: Bernd Hesse, Berlin und Rainer Bode, Münster
- Deutsche Vereinigung für Sportwissenschaft e.V. (dvs)
- Deutscher Fußball-Botschafter: Roland Bischof, Berlin
- Deutscher Volkshochschul-Verband e.V.
- DIE ZEIT, Ressort Leben: Moritz Müller-Wirth, Hamburg
- Discover Football: Pia Mann, Johanna Kösters, Berlin
- Evangelische Akademie Tutzing: Pfr. Udo Hahn, Tutzing
- Frankfurter Allgemeine Zeitung, Feuilleton: Andreas Platthaus, Frankfurt am Main
- Fraunhofer Gesellschaft
- F_in – Netzwerk Frauen im Fußball: Antje Hagel, Offenbach
- Goethe-Institut
- Grimme-Institut: Heinz Günter Clobes, Marl, Berlin
- Institut für moderne Kunst Nürnberg: Manfred Rothenberger, Nürnberg
- Kompetenzgruppe Fankulturen & Sport Bezogene Soziale Arbeit gGmbH (KoFaS): Jonas Gabler, Franciska Wölki-Schumacher
- Koordinationsstelle Fan-Projekte bei der dsj (KOS): Michael Gabriel und Volker Goll, Frankfurt/Main
- Land Bayern: Dr. Markus Söder, München
- Nuremberg International Human Rights Film Festival: Andrea Kuhn, Nürnberg
- Süddeutsche Zeitung, Ressort Sport: Klaus Hoeltzenbein, München
- Weinelf Deutschland e.V.: Robert Lönarz

Persönlichkeiten aus Fußball, Kultur, Medien, Wissenschaft, Gesellschaft

Django Asül · İmran Ayata · Christoph Bausenwein · Marc Becker · Dr. Günther Beckstein · Bernd-M. Beyer · Christoph Biermann · Prof. Dr. Günter Blamberger · Ronny Blaschke · Prof. Dr. Diethelm Blecking · Achim Bogdahn · Hans Böller · Dr. Helmut Böttiger · Manfred Breuckmann · Prof. Dr. Dr. Franz-Josef Brüggemeier · Thomas Brussig · Anja Bühling · Friedrich Christian Delius · Gerd Dembowski · Christian Eichler · Lutz Engelke · Stefan Erhardt · Jürgen Ertelt · Beate Fechtig · Stefanie Fiebrig · Doris Fitschen · Achim Frenz · Oliver Fritsch · Prof. Bernd Gäbler · Prof. Dr. Gunter Gebauer · Heidi Giuliano-Thaler · Dr. Uli Glaser · Prof. Dr. Stefan Goch · Frank Goosen · Achim Greser · Jan-Henrik Gruszecki · Bjørn Gulden · Dr. Wolfgang Habermeyer · Gerhard Haderer · Eckhard Henscheid · Dr. Markwart Herzog · Ulrich Hesse · Thomas Hitzlsperger · Michael Horeni · Günter Joschko · Prof. Dr. Dieter H. Jütting · Harald Kaiser · Jürgen Kaube · Prof. Dr. Guido Knopp · Günther Koch · Philipp Köster · Katja Kraus · Renate Künast · Erich Laaser · Prof. Dr. Manfred Lämmer · Kathrin Lehmann · Dr. Mario Leis · Matti Lieske · Corny Littmann · Peter Lohmeyer · Carmen Mayer · Dr. Markus Merk · Hans Meyer · Prof. Dr. Rainer Moritz · Katrin Müller-Hohenstein · Manuel Neukirchner · Norbert Niclauß · Max-Jacob Ost · Albert Ostermaier · Josefine Paul · Aljoscha Pause · Prof. Dr. Lorenz Peiffer · Mara Pfeiffer · Prof. Dr. Gunter A. Pilz · Karin Plötz · Urban Priol · Fedor Radmann · Ben Redelings · Prof. Dr. Heinz Reinders · Ronald Reng · Moritz Rinke · Jürgen Rollmann · Claudia Roth · Dr. Jürgen Roth · Christoph Ruf · Hans Sarkowicz · Otto Schily · Gerd Schmelzer · Oliver Schmidt · Renate Schmidt · Thomas Schneider · Birgit Schönau · Dirk Schümer · Ludger Schulze · Dietrich Schulze-Marmeling · Dr. Norbert Seitz · Nicole Selmer · Dr. Christof Siemes · Claus Spahn · Monika Sprüth · Kathrin Steinbichler · Dr. Edmund Stoiber · Dr. Almut Sülzle · Prof. Dr. Klaus Theweleit · Pfr. Dr. phil. Jochen Wagner · Tanja Walther-Ahrens · Dr. Uwe Wiemann · Frank Willmann · Andreas Wittner · Imke Wübbenhorst · Michael Wulzinger · Daniela Wurbs · Arnd Zeigler · Rainer Zietsch

Ehrenmitglieder

Franz Beckenbauer (Bensemann-Preisträger 2006)
Jorge Valdano (Buchpreis-Sieger 2006)
César Luis Menotti (Bensemann-Preisträger 2009)
Otto Rehhagel (Bensemann-Preisträger 2010)
Sir Bobby Charlton (Bensemann-Preisträger 2011)
Uwe Seeler (Bensemann-Preisträger 2012)
Günter Netzer (Bensemann-Preisträger 2013)
Ottmar Hitzfeld (Bensemann-Preisträger 2014)
Marcello Lippi (Bensemann-Preisträger 2015)
Sir Alex Ferguson (Bensemann-Preisträger 2016)
Vincente del Bosque (Bensemann-Preisträger 2017)
Horst Hrubesch (Bensemann-Preisträger 2018)
Pierluigi Collina (Bensemann-Preisträger 2019)
Horst Eckel (Bensemann-Preisträger 2020)
Silvia Neid (Bensemann-Preisträgerin 2020)

Gründer der Akademie:
Dr. Ulrich Maly · Theophil Graband · Rainer Holzschuh †

In memoriam

Kevin Coyne, † Dezember 2004
Friedrich Karl Waechter, † September 2005
Jürgen Egger, † Juli 2009
Karl-Heinz Heimann, † Juli 2010
Prof. Dr. Horst-Eberhard Richter, † Dez. 2011
Bernd Trautmann (Ehrenmitglied), † Juli 2013
Jürgen Leinemann, † November 2013
Alfredo Di Stéfano (Ehrenmitglied), † Juli 2014
Dettmar Cramer, † September 2015
Prof. Dr. Jean-Christophe Ammann, † September 2015
Prof. Dr. Hermann Glaser, † Juni 2018
Rainer Holzschuh, † Oktober 2021

Produktion der 16. Gala zum Deutschen Fußball-Kulturpreis

Das Team der Deutschen Akademie für Fußball-Kultur:
Birgitt Glöckl, Philipp Dezort, Christian Schirmer,
Felicitas Hartmann, Roland Kormann, Hannah Müller

Tafelhalle im KunstKulturQuartier: Friederike Engel
Technische Leitung: Gunnar Tippmann
Streaming: Technisches Team Tafelhalle Nürnberg
Beitrag Programm-Rückblick: promovio, Stein bei Nürnberg
Beitrag Fan.Tastic Females © Football Supporters Europe e.V.
Beitrag Preisübergabe Spruchpreis © VOLKSWAGEN
Beitrag Clarence Seedorf © UEFA
Fotos © Deutsche Akademie für Fußball-Kultur; imago
Support: Susanne Gumbmann, Maren Zimmermann,
Kathrin Kalb, Rita Reiner (Maske), Christel Paßmann,
Barbara Müller, Patrick Schirmer, Jan Welle, Wendelin
Reichel, Laura Schummer, Jona Gebhard
Dolmetscherin: Ulrike Seeberger
Gebärdensprachdolmetscherinnen: Alexa Dölle, Alina Heßmer

www.fussball-kultur.org
facebook.com/Fussballakademie
twitter.com/FussballKiebitz
youtube.com/Fussballkultur

Dankeschön

Der Deutsche Fußball-Kulturpreis ist Teamwork in Bestform.

Die Beteiligten haben sich über die gesamte Saison hinweg mit ihren kreativen Beiträgen, ihrem Sachverstand, ihrer Freude am Netzwerken und ihrem manchmal auch spontanen Umdenken um das Gelingen verdient gemacht.

Erneut waren über 50 Jurorinnen und Juroren beteiligt, denen unser aufrichtiger Dank gilt. Ihre Zeit und Mühe machen die Verleihung der Preise erst möglich.

Das veranstaltende Amt für Kultur und Freizeit bedankt sich beim Akademie-Präsidium mit Oberbürgermeister Marcus König, Jörg Jakob, Alexander Wagner, Frank M. Mühlbauer und Bettina Wasner-Woidich wie auch beim Geschäftsbereich Kultur der Stadt Nürnberg mit 2. Bürgermeisterin Prof. Julia Lehner für die überragende Unterstützung über die gesamte Saison hinweg.

Zu den vielen engagierten Dienststellen der Stadt Nürnberg, die anlässlich dieses Events mit Freude zusammenarbeiten zählen das KunstKulturQuartier, das Bürgermeisteramt sowie das Amt für Kommunikation und Stadtmarketing. Ihnen, sowie unseren schier unendlich engagierten freiwilligen Helferinnen und Helfern, die Jahr für Jahr mit anpacken: 1000 Dank!

Ein besonderes Dankeschön für die Treue und Unterstützung auch in komplizierten Zeiten sowie die reibungslose Zusammenarbeit gilt allen Sponsoren der Deutschen Akademie für Fußball-Kultur und der Preis-Gala 2021!

Und: Wir danken Rainer Holzschuh (1944–2021) – ohne ihn würde es die Deutschen Fußball-Kulturpreise nicht geben.

NÜRNBERG
Amt für Kultur und Freizeit
Tafelhalle
im KunstKulturQuartier

TeamBank kicker

Impressum

Amt für Kultur und Freizeit der Stadt Nürnberg
Deutsche Akademie für Fußball-Kultur
Bauhof 5, 90402 Nürnberg, Tel. 0911/ 231-70 55, Fax 0911/ 231-68 09
info@fussball-kultur.org

Redaktion: Felicitas Hartmann, Birgitt Glöckl, Philipp Dezort, Christian Schirmer, Roland Kormann, Hannah Müller, Markus Eber, Susanne Gumbmann, Christel Paßmann, Barbara Müller sowie Beiträge von David Bernreuther, Maren Zimmermann und den Mitgliedern der Buch-Jury

Bildnachweis
S. 2/3 Ostermeier: © Ludwig Olah, Hilbig: © Manuel Miethe, Wiening: © Lukas Diller, Schneider: © Timo Allin
S. 4/5 Niclauß: © Michael Mann, Hagel: © Marie Hagel, Pöppl: © Doris Spiekermann-Klaas, Reip: © Torsten Giesen, Small: © TackleAfrica, Stratmann: © DFL Deutsche Fußball Liga GmbH
S. 6–9 IVF Leipzig/AG Bildung e.V.
S. 10/11 Siemes: © Die ZEIT, Lehmann: © Kilian Reil
S. 12/13 Fan.Tastic Females © Football Supporters Europe e.V.
S. 16/17 Azzouzi: © SpVgg Greuther Fürth, Breuckmann: © Grüger-Breuckmann, Pfeiffer: © Christian Kuhlmann, Uhlmann: © Ingo Pertramer
S. 18/19 Baumgart: © imago/Team 2, Goretzka: © imago/Camera 4, Schultz: © imago/MIS
S. 20/21 Gräfe: © imago/Jan Huebner, Streich: © imago/Team 2, Zorc: © imago/Poolfoto, Hrubesch: © imago/Zink, Nagelsmann: ©imago/Lackovic, Goretzka: © imago/ActionPictures, Süle: © imago/kolbert-press
S. 22/23 Bock: © Philipp Pernkopf/11 Freunde, Plötz: © LitCam, Pöltl: © Natalie Stephen, Puschner: © Isabel Lauer, Reeves: © Jochen Manz, Straatmann: © Pierre Jarawan, Tabarelli: © Sarah Schäfer
S. 26/27 Biermann: © Pablo Castagnola, Buck: © Manfred Esser, Ehrmann: © Manfred Esser, Gosens: © Julian Hargreaves, Krischel: © kicker
S. 28/29 Ittrich: © Michael Philipp Bader, Nickelsen: © Lars Wieters, Montague: © Vladimir Zivojinoovic, Pfeiffer: © Christian Kuhlmann, Rapinoe: © Wasserman Athlete Exchange, Rey: © Chloé Vollmer-Lo, Galic: © DR, Kris: © Chloé Vollmer-Lo
S. 30/31 König: © Stadt Nürnberg, Mühlbauer: © TeamBank AG, Jakob: © Rupp, Fries: © Stadt Nürnberg
S. 32–35 ©imago/IPA Photo/Pro Shots/Mandoga Media/ANP/Insidefoto/Fotoarena
S. 38/39 © KickIn!
imago

soweit nicht näher bezeichnet: © Deutsche Akademie für Fußball-Kultur (Jan Rygl, Jutta Missbach, Birgitt Glöckl, Felicitas Hartmann), Vereine, Verlage, privat

Grafik: Martin Küchle, Nürnberg
Druck: distler Druck & Medien GmbH, Zirndorf
Auflage: 500 Stück

Volkswagen way to ZERO
100 % SUV, 100 % elektrisch
ID.4*
JETZT PROBE FAHREN. Informieren Sie sich auch zu Lease&Care** und profitieren Sie von attraktiven Raten inklusive nützlicher Serviceleistungen.
WOB ID 48E
* Stromverbrauch in kWh/100 km: kombiniert 17,5–16,1; CO_2-Emission in g/km: 0; Effizienzklasse: A+. Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattung. Bildliche Darstellungen können vom Auslieferungsstand abweichen. ** Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für Privatkunden.
volkswagen.de

easyCredit®
MEHR
ZUFRIEDEN
Einfach, schnell, zuverlässig und immer da – deshalb sind unsere Kunden rundum zufrieden mit unserem Kredit.
Empfohlen durch:
Volksbanken
Raiffeisenbanken
Der Kredit, der mehr kann.
Vermittlung des easyCredit für die TeamBank AG.